

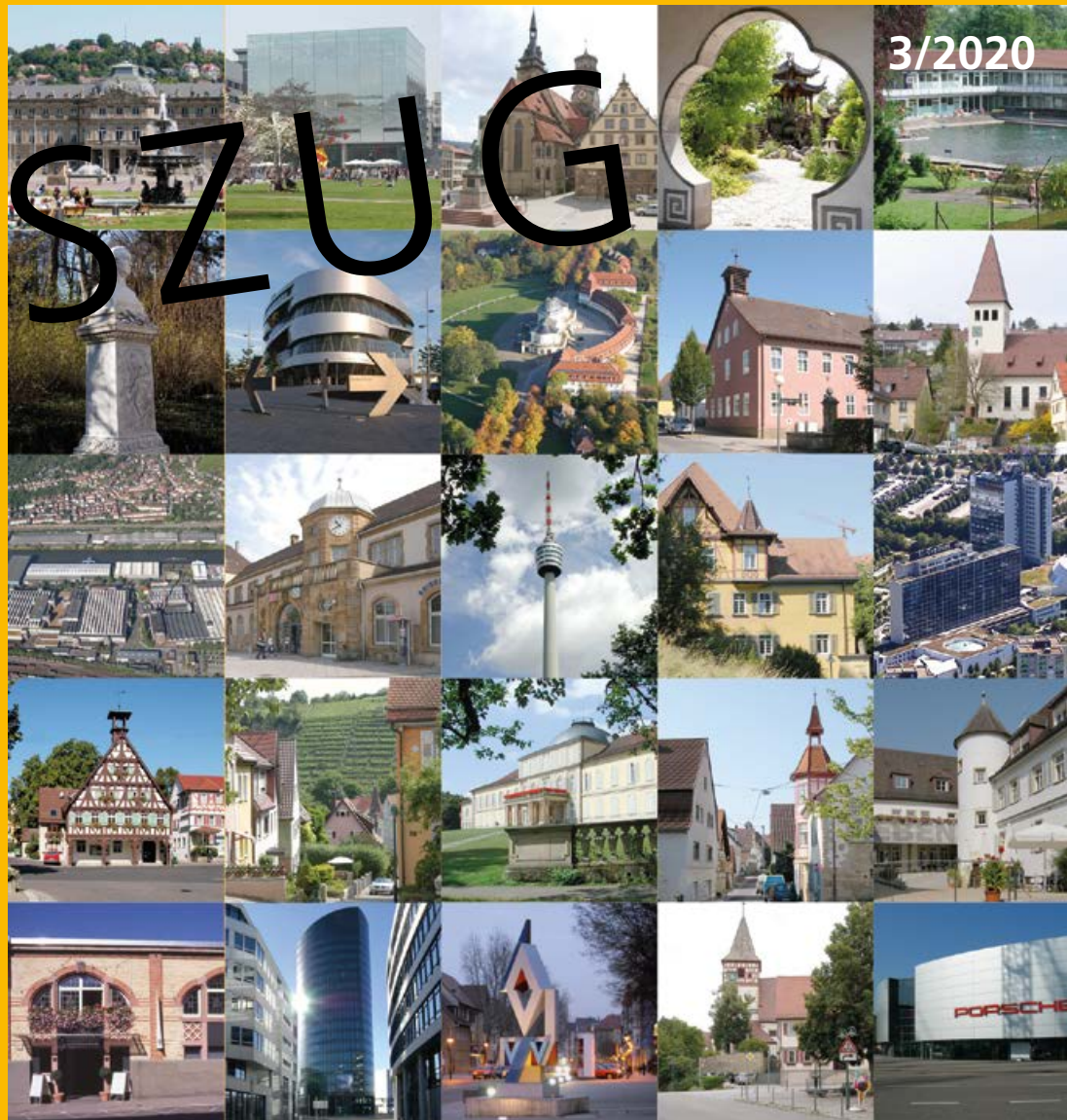
Statistik und Informationsmanagement Themenhefte

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Stuttgart

Datenkompass Stadtbezirke Stuttgart

Ausgabe 2019/2020

AU SZUG



3/2020



Datenkompass Stadtbezirke Stuttgart

Ausgabe 2019/2020

Redaktion: Carmen Söldner
Bearbeitung: Carmen Söldner
Karten: Matthias Strauß
Layout: Claudia Huber

Impressum:

Statistik und Informationsmanagement, Themenheft 3/2020

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart
Statistisches Amt, Eberhardstraße 37, 70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2 16-98589, Telefax (0711) 2 16-98570
E-Mail: poststelle.12@stuttgart.de
Internet: www.stuttgart.de/statistik

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Thomas Schwarz

Preis pro Einzelheft: 11 €

ISSN 1431-0988

Copyright beim Herausgeber
Stuttgart 2020

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung der Herausgeberin diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.



Vorbemerkung

Die dem Datenkompass zugrunde liegenden Daten basieren weitgehend auf den im Statistischen Amt der Stadt Stuttgart aufbereiteten, kommunalen Statistiken (u.a. Einwohner-, Flächen-, Bau-, Kraftfahrzeugstatistik). Ergänzt werden diese Statistiken durch Daten aus anderen Ämtern der Stadtverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit sowie des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Die jeweiligen Quellen der in den Tabellen, Grafiken und Karten verarbeiteten Merkmale sind im Kapitel Erläuterungen, Definitionen und Nachweise genannt.

	Merkmal 1		Merkmal 2		Merkmal 1 2010/2019 in %
	Rang	Anzahl	Rang	in %	
Mitte		26038		4,7	+ 15,6
Nord		27500		47,1	+ 13,2
Ost	3	53082		47,8	+ 7,9
Süd		47198		29,9	+ 5,3
West	2	58997		36,8	+ 8,8
Inneres Stadtgebiet		212815		42,7	+ 9,2
Bad Cannstatt	1	68698	3	54,3	+ 9,0
Birkach	23	5604		37,1	+ 13,0
Botnang		12683	21	35,6	+ 3,2
Degerloch		18065	23	32,8	+ 5,7
Feuerbach		30410		48,3	+ 12,4
Hedelfingen		9709		50,9	+ 14,5
Möhringen		30675		46,3	+ 14,9
Mühlhausen		24077		.	+ 1,9
Münster	22	7736		51,5	+ 9,8
Obertürkheim	21	8845		45,4	+ 7,0
Plieningen		11022		x	+ 10,4

Bei Merkmal 1 hat der Stadtbezirk Mitte einen Anteil von 4,3 % an Stuttgart insgesamt

Bei Merkmal 2 hat innerhalb des Stadtbezirk Ost einen Anteil von 47,8 %

Das Merkmal weist in Mitte den höchsten Wert auf. Mitte belegt Rang 1. Die letzten drei Ränge sind durch eine türkisfarbene Unterlegung gekennzeichnet.

Inneres bzw. Äußeres Stadtgebiet erhalten keinen Rang

Das Merkmal weist in Mühlhausen den niedrigsten Wert auf. Mühlhausen belegt Rang 23. Die letzten drei Ränge sind durch eine rote Unterlegung gekennzeichnet.

„0“ bedeutet: weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

„-“ bedeutet: nichts vorhanden

„x“ bedeutet: Aussage nicht sinnvoll

„.“ bedeutet: Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten



Stadtbezirke im Profil



Süd

Infolge des nach 1850 einsetzenden Bevölkerungsanstiegs Stuttgarts dehnte sich die Bebauung im Stuttgarter Talkessel auch in südliche Richtung aus. Bald war das Nesenbachtal mit mehrgeschossigen Gebäuden, vorwiegend Miethäusern sowie Gewerbebetrieben ausgefüllt und der Weiler Heslach erreicht. Zugleich erstreckten sich an den Hängen entlang vom Hasenberg über die Karlshöhe und dem Lehen bis zum Bopser Villen und Landhäuser. In dieser Zeit (1890) wurde auch das Marienhospital gegründet.

Heslach wurde 1334 als Dorf- oder Flurname erstmals urkundlich erwähnt (Haslach) und von Stuttgart aus besiedelt. Der wirtschaftliche Schwerpunkt lag auf dem Weinbau. Im 19. Jahrhundert wächst Heslach durch viele mehrgeschossige Wohnhäuser im Nesenbachtal. An den Hängen entstanden Villen.

Die Alte Weinsteige war seit dem 14. Jahrhundert die wichtigste Verbindungsstraße aus dem Talkessel Stuttgarts auf die Filderhochfläche.

Zwischen dem Marienplatz und Degerloch verkehrt in diesem Abschnitt auch seit 1884 die Zahnradbahn („Zacke“). 1829 bis 1832 wurde die Alte Weinsteige durch die Neue Weinsteige ergänzt.

Kaltental ist eine ehemalige mittelalterliche Burgsiedlung. Die Quellen Kaltentals versorgten früher das Alte Schloss mit Wasser. Das heutige Kaltental erstreckt sich im Nesenbachtal und an den Hängen hinauf zu den Fildern.

Die beiden Stadtteile Heslach und Kaltental waren über viele Jahrzehnte vom Verkehr in besonderem Maße belastet, zog sich doch die B14 als Schneise mitten durch die im Tal

gelegenen Wohngebiete durch. Der Bau des Heslacher Tunnels (1991) und die Neutrassierung der B14 zum Schatzenring (2003) trugen zu einer wesentlichen Entlastung vom Durchgangsverkehr bei. Durch den damit möglich gewordenen Rückbau des bisherigen Straßennetzes konnten zentrale Plätze neu gestaltet und umfassende Verbesserungen des Wohnumfeldes durchgeführt werden. Mit der gleichzeitigen Sanierung und Modernisierung der vorhandenen Wohnsubstanz und Neubebauung brachliegender Flächen konnte der besondere Wohnwert in diesen innenstadtnahen Wohnlagen zurückgewonnen werden. So sind in der Burgstallstraße auf dem Gann'sche Areal und der Industriebrache der ehemaligen Eisengießerei Gross und Froelich wie auch am Marienplatz auf dem ehemaligen Dinkelacker Areal über 170 Wohnungen gebaut worden. Im Stadtteil Lehen wurde das Kleingartengebiet am Mühlrain ebenfalls mit Wohnungen aufgesiedelt. Der ehemalige Hauptsitz der WGV Versicherungen am Österreichischen Platz wurde abgerissen und durch ein modernes Büro- und Wohngebäude ersetzt. Zahlreiche weitere Wohnungen sind durch Neubebauung in der Tübinger Straße und in der Hauptstätter Straße geschaffen worden.

Auch die öffentliche Gebäude-Infrastruktur wurde in den letzten Jahren verbessert: beim Erwin-Schoettle-Platz wurde das Generationenhaus Heslach in Betrieb genommen und in unmittelbarer Nachbarschaft steht ein Neubau des Jugendhauses Heslach und einer Stadtteilbibliothek kurz vor der Vervollendung.



Bezirksvorsteher
Raiko Grieb

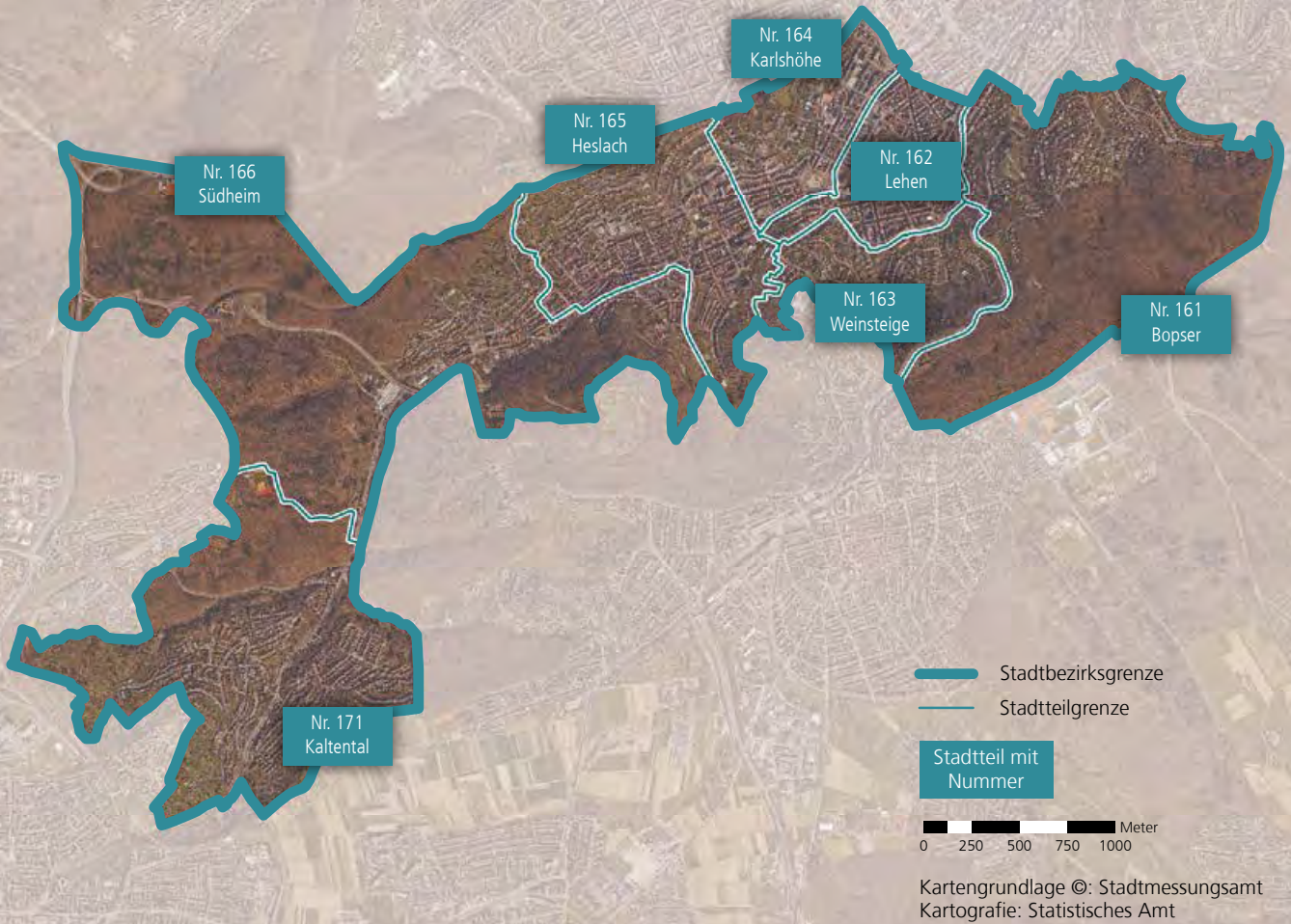
Erwin-Schoettle-Platz

Zahnradbahn

Heslach Burgstallstraße

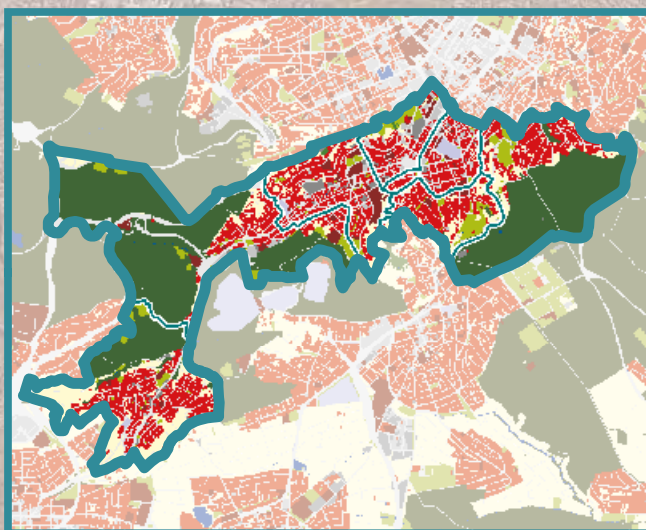


Stadtbezirk Süd



Flächennutzung

Hauptnutzungen des Liegenschaftskatasters

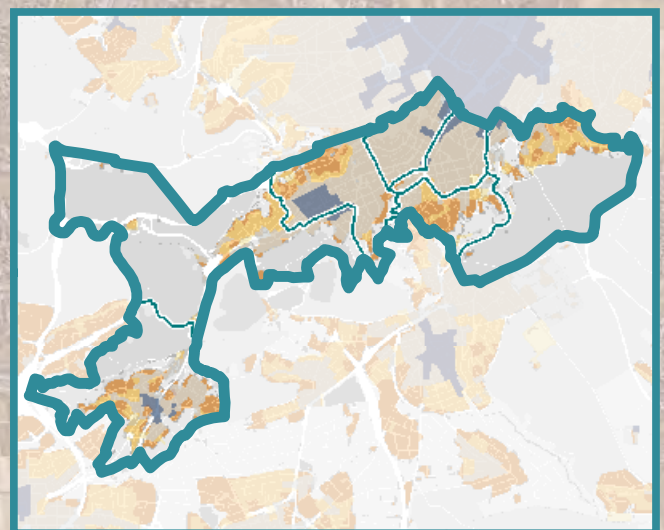


Kartografie: Statistisches Amt

- | | |
|---|---|
| ■ Wohnen | ■ Landwirtschaft, Garten- und Grünland |
| ■ Verwaltung und öffentliche Infrastruktur | ■ Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche |
| ■ Handel und Dienstleistung | ■ Weingarten |
| ■ Industrie und Gewerbe | ■ Wald und Gehölz |
| ■ Verkehr | ■ Wasser |
| | ■ Flächen sonstiger Nutzung |

Siedlungsentwicklung

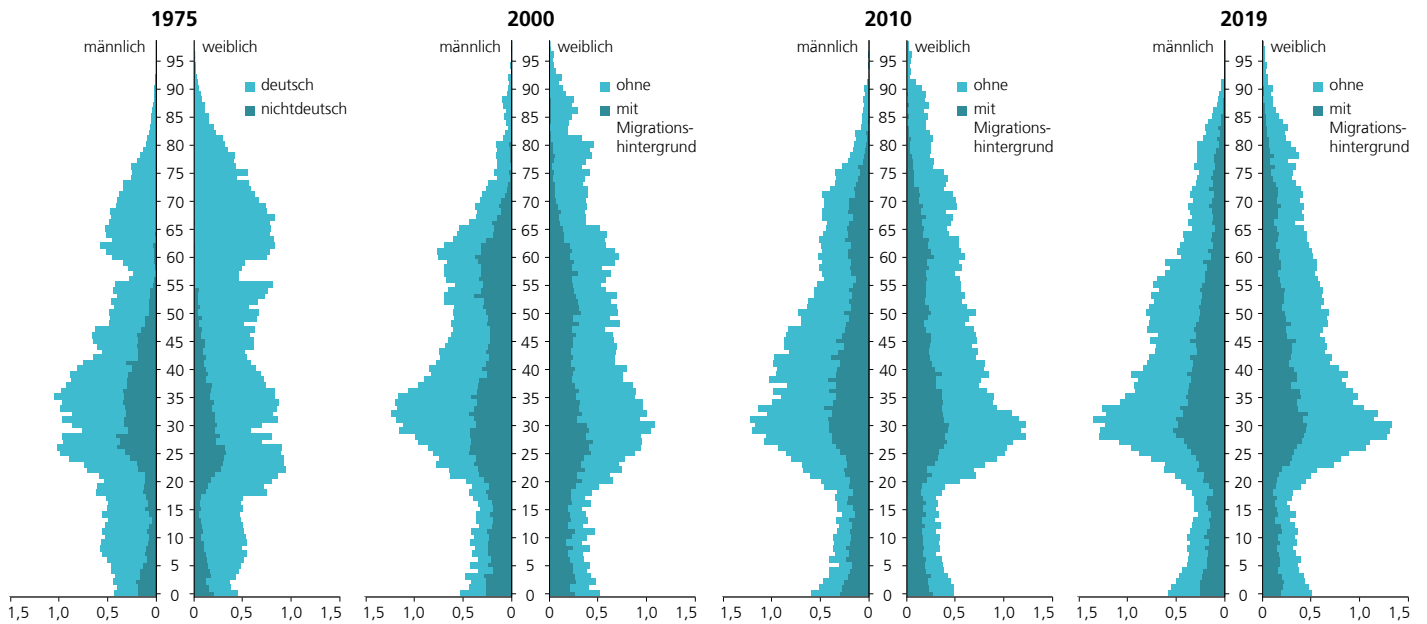
bis 2020



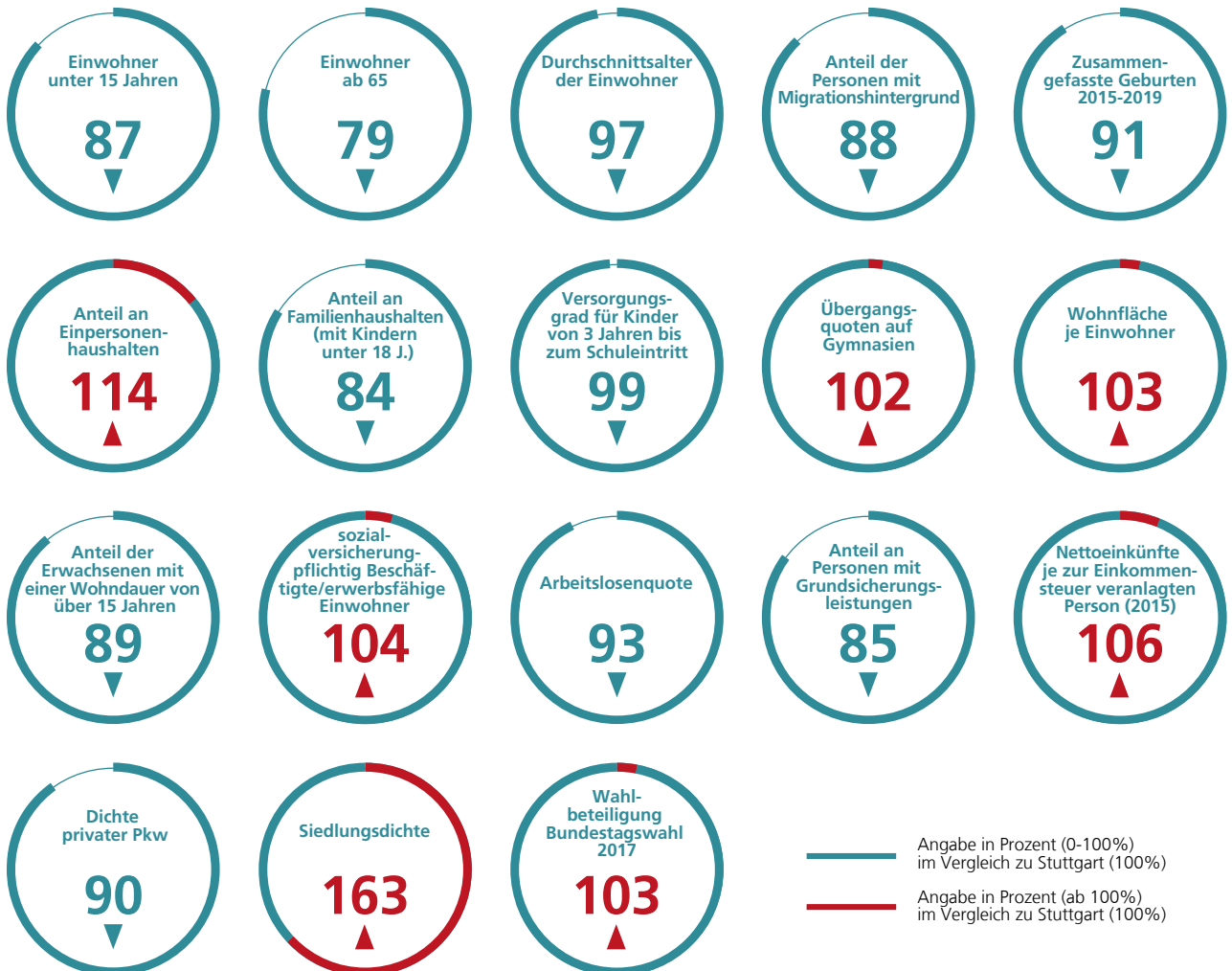
Datenquelle: Verband Region Stuttgart, ergänzt
Kartengrundlage ©: Stadtmessungsamt
Kartografie: Statistisches Amt

- | |
|---|
| ■ Erschließung bis 1850 |
| ■ Erschließung 1851 bis 1900 |
| ■ Erschließung 1901 bis 1960 |
| ■ Erschließung 1961 bis 2020 |

Altersaufbau 1975: 30.06. / 1990, 2000, 2019: 31.12.



Vergleich mit Stuttgart zum 31.12.2019.



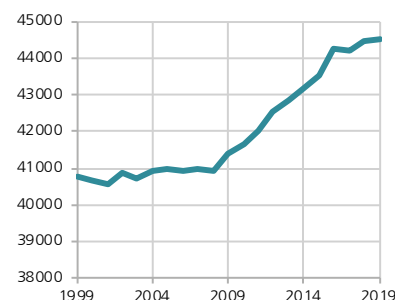
Stadtbezirk Süd

Einwohner 1975: 30.06. / 2000, 2010, 2019: 31.12.

	1975	2000	2010	2019
Einwohner insgesamt	47198	40719	41993	44227
1975 = 100	100	86	89	94
Ausländer	9471	12122	9799	10669
Einwohner mit Migrationshintergrund	.	16591	16378	17639

Veränderung	1975 / 2019	2000 / 2019	2010 / 2019
absolut	- 2971	+ 3508	+ 2234
% Veränderung	- 6,3	+ 8,6	+ 5,3

Einwohnerentwicklung 1999 bis 2019

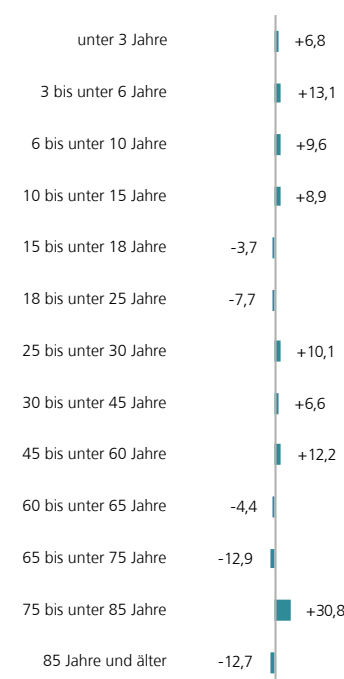


Alter 1975: 30.06. / 2000, 2010, 2019: 31.12.

	1975	2000	2010	2019
unter 3 Jahre	1174	1140	1274	1360
3 bis unter 6 Jahre	1290	1018	971	1098
6 bis unter 10 Jahre	2044	1226	1183	1296
10 bis unter 15 Jahre	2454	1557	1366	1487
15 bis unter 18 Jahre	1433	903	819	789
18 bis unter 25 Jahre	5056	3513	3598	3322
25 bis unter 30 Jahre	4074	3921	4524	4982
30 bis unter 45 Jahre	11216	11186	11847	12624
45 bis unter 60 Jahre	7531	7842	7899	8866
60 bis unter 65 Jahre	3088	2664	2180	2085
65 bis unter 75 Jahre	5167	2970	3704	3227
75 bis unter 85 Jahre	2256	1856	1830	2394
85 Jahre und älter	415	923	798	697
Insgesamt	47198	40719	41993	44227

	1975	2000	2010	2019
Durchschnittsalter	39,7	40,8	40,7	40,6
Anteil Kinder unter 18 J. (%)	17,8	14,4	13,4	13,6
Anteil Senioren über 65 J. (%)	16,6	14,1	15,1	14,3

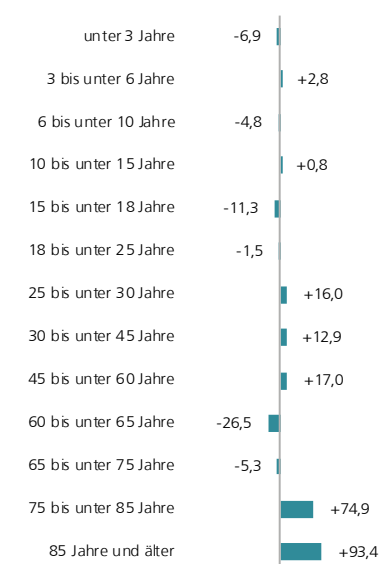
Veränderung 2010 - 2019



Einwohner mit Migrationshintergrund jeweils 31.12.

	2010		2019	
	Anzahl	in % an allen Einw.	Anzahl	in % an allen Einw.
unter 3 Jahre	677	53,1	630	46,3
3 bis unter 6 Jahre	530	54,6	545	49,6
6 bis unter 10 Jahre	694	58,7	661	51,0
10 bis unter 15 Jahre	778	57,0	784	52,7
15 bis unter 18 Jahre	503	61,4	446	56,5
18 bis unter 25 Jahre	1378	38,3	1358	40,9
25 bis unter 30 Jahre	1631	36,1	1892	38,0
30 bis unter 45 Jahre	4480	37,8	5056	40,1
45 bis unter 60 Jahre	2821	35,7	3301	37,2
60 bis unter 65 Jahre	972	44,6	714	34,2
65 bis unter 75 Jahre	1388	37,5	1315	40,7
75 bis unter 85 Jahre	435	23,8	761	31,8
85 Jahre und älter	91	11,4	176	25,3
Insgesamt	16378	39,0	17639	39,9

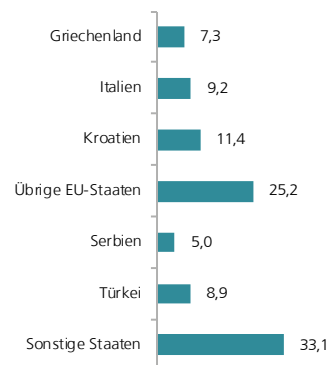
Veränderung 2010 - 2019 in %



Ausländer nach Staatsangehörigkeit jeweils 31.12.

	2010		2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Griechenland	902	9,2	775	7,3
Italien	978	10,0	980	9,2
Kroatien ¹	1181	12,1	1213	11,4
Übrige EU-Staaten	2105	21,5	2685	25,2
Serbien ²	863	8,8	530	5,0
Türkei	1294	13,2	952	8,9
Sonstige Staaten	2476	25,3	3534	33,1
Insgesamt	9799	100,0	10669	100,0
EU (Gebietsstand 31.12.2019)	5166	52,7	5653	53,0

Ausländer 2019 in %



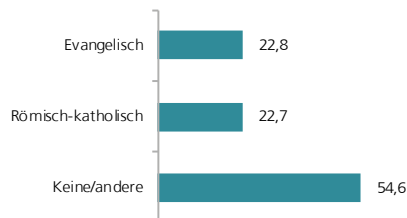
¹ Staatsangehörigkeit soweit im Einwohnermelderegister gespeichert.

² Bis 1991 (ehemaliges) Jugoslawien, ab 1992 Bundesrepublik Jugoslawien, 2004 bis 2005 Serbien und Montenegro und am 2006 Serbien.

Religion jeweils 31.12.

	2010		2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Evangelisch	11165	26,6	10064	22,8
Römisch-katholisch	10796	25,7	10027	22,7
Keine/andere	20032	47,7	24136	54,6
Insgesamt	41993	100,0	44227	100,0

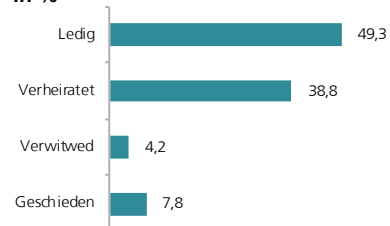
Religionszugehörigkeit 2019 in %



Familienstand der über 18-Jährigen jeweils 31.12.

	2010		2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ledig	16557	45,5	18823	49,3
Verheiratet	14859	40,8	14824	38,8
Verwitwet	1880	5,2	1589	4,2
Geschieden	3084	8,5	2961	7,8
Insgesamt	36380	100,0	38197	100,0

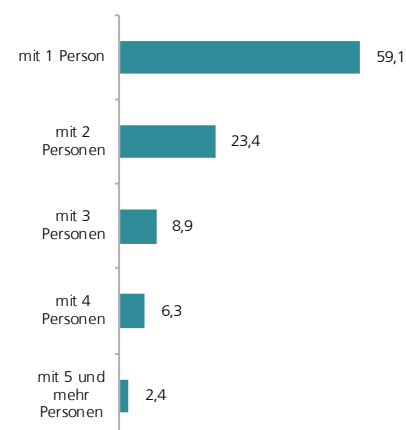
Familienstand der über 18-Jährigen 2019 in %



Haushalte und Familien jeweils 31.12.

	2010		2019		2010/2019
	in %	Anzahl	in %	in %	
Haushalte insgesamt	100,0	26119	100,0		+ 6,6
mit 1 Person	58,0	15428	59,1		+ 8,5
mit 2 Personen	23,7	6102	23,4		+ 5,1
mit 3 Personen	9,6	2327	8,9		- 1,3
mit 4 Personen	6,1	1643	6,3		+ 9,6
mit 5 und mehr Personen	2,5	619	2,4		- 0,2
Ø Haushaltsgröße in Personen	1,72	1,70	x		- 1,2
Familien mit Kindern unter 18 J.	3559	3823	14,6		+ 7,4
darunter Alleinerziehende	736	814	21,3 ¹		+ 10,6

Anteil an den Haushalten 2019 in %



¹ Anteil an allen Familien mit Kindern

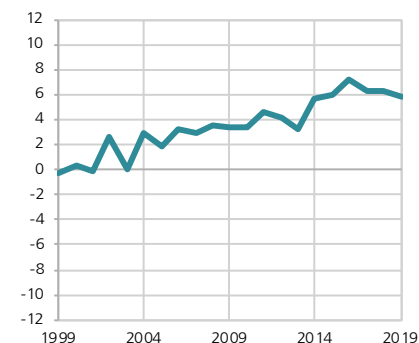
Stadtbezirk Süd

Geburten, Sterbefälle und zusammengefasste Geburtenziffer jeweils Jahresdurchschnitt

	2000-2009		2010-2019	
	Anzahl	je 1000 Einw.	Anzahl	je 1000 Einw.
Geburten	451	11,0	527	12,2
Sterbefälle	365	8,9	299	6,7
Geburten-/Sterbesaldo	+ 86	+ 2,1	+ 229	+ 5,5

	1995-1999	2005-2009	2015-2019	1995-1999 / 2015-2019
	Mutter deutsch	0,91	1,14	1,26
Mutter ausländisch	1,69	1,42	1,33	- 0,36
Insgesamt	1,21	1,22	1,28	+ 0,07

Geburten-/Sterbesaldo 1999 bis 2019 je 1000 Einwohner



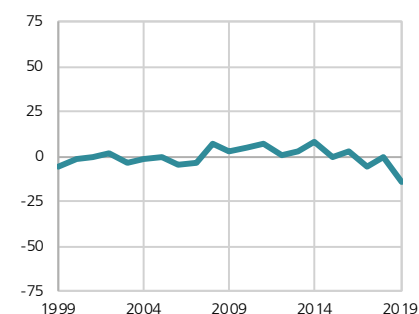
Zu- und Wegzüge jeweils Jahressumme

	2010		2019	
	Anzahl	je 1000 Einw.	Anzahl	je 1000 Einw.
Zuzüge aus anderen Gemeinden	3839	92,2	3660	82,2
Wegzüge in anderen Gemeinden	3237	77,7	3741	84,0
Saldo	+ 602	+ 14,5	- 81	- 1,8

Zuzüge aus Stuttgart	3644	87,5	3336	74,9
Wegzüge innerhalb Stuttgarts	4011	96,3	3891	87,4
Saldo	-367	-8,8	-555	-12,5

Wanderungssaldo insgesamt	+ 235	+ 5,6	- 636	- 14,3
----------------------------------	--------------	--------------	--------------	---------------

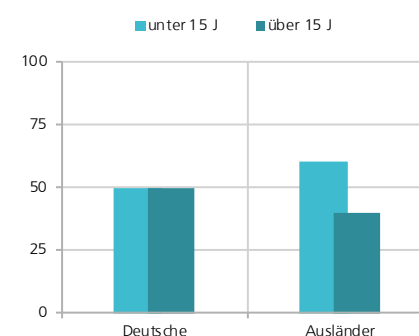
Wanderungssaldo 1999 bis 2019 je 1000 Einwohner



Wohndauer in Stuttgart und Geburtsort Stuttgart 31.12.2019

	Wohndauer der über 18-Jährigen			
	unter 15 Jahre		15 Jahre und länger	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Deutsche	14098	49,9	14176	50,1
Ausländer	5982	60,3	3941	39,7
Insgesamt	20080	52,6	18117	47,4

Wohndauer 2019 Anteil der über 18-Jährigen in %

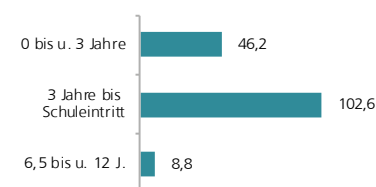


	Geboren in...			
	Stuttgart		übr. Inland	Ausland/ unbek. Anzahl
	Anzahl	in %	Anzahl	
Deutsche	12031	35,9	18151	3376
Ausländer	1056	9,9	486	9127
Insgesamt	13087	29,6	18637	12503

Tageseinrichtungen für Kinder jeweils 15.3.

	2019		
	0 bis u. 3 Jahre	3 Jahre bis Schuleintritt	6,5 bis u. 12 J.
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Anzahl der Kinder	1396	1200	1860
Verfügbare Plätze	645	1231	163
Versorgungsgrad (%)	46,2	102,6	8,8

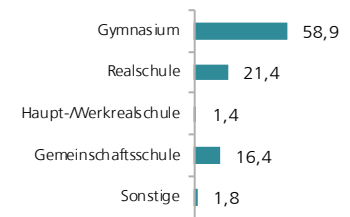
Versorgungsgrad 2019 in %



Schulbildung (Übergangsquoten auf weiterführende Schulen) *jeweils Juli*

	2010	2019		2010/2019
	in %	Schüler	in %	in %
Haupt-/Werkrealschule	21,5	4	1,4	- 91,7
Gemeinschaftsschule	0,0	46	16,4	x
Realschule	22,0	60	21,4	+ 22,4
Gymnasium	56,1	165	58,9	+ 32,0
Sonstige	0,4	5	1,8	+ 400,0
Schüler insgesamt	100,0	280	100,0	+ 25,6

Übergangsquoten 2019 in %

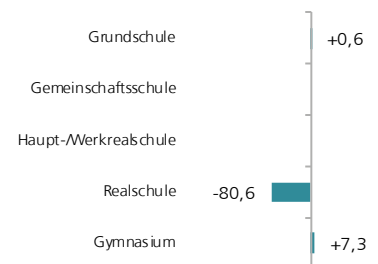


Öffentliche Schulen *jeweils Oktober*

	Schulen ¹	2019		2010/2019
		Klassen ²	Schüler ²	Schüler in %
Grundschule	6	43	948	+ 0,6
Gemeinschaftsschule	1	20	478	x
Haupt-/Werkrealschule	-	-	-	x
Realschule	1	3	72	- 80,6
Gymnasium	2	50	1130	+ 7,3
Insgesamt	10	116	2628	- 3,3

¹ Gemeinschaftsschule im Verbund mit auslaufender Realschule.
² Klassen und Schüler „ohne Sonder-/Vorbereitungsklassen“.

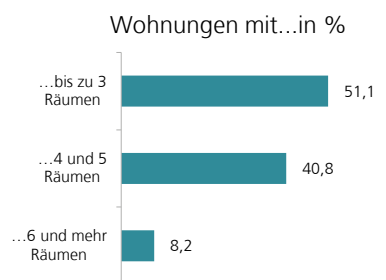
Veränderung der Schülerzahlen 2010/2019 in %



Gebäude- und Wohnungsbestand *jeweils 31.12.*

	2010	2019		2010/2019
	Anzahl	Anzahl	in %	in %
Ein-/ Zweifamilienhäuser	1890	1916	38,7	+ 1,4
Mehrfamilienhäuser	2991	3018	61,0	+ 0,9
Wohnheime	12	13	0,3	+ 8,3
Wohngebäude insgesamt	4893	4947	100,0	+ 1,1
Wohnungen mit bis zu 3 Räumen	11980	12208	51,1	+ 1,9
mit 4 und 5 Räumen	9572	9743	40,8	+ 1,8
mit 6 und mehr Räumen	1903	1950	8,2	+ 2,5
Wohnungen insgesamt	23455	23901	100,0	+ 1,9

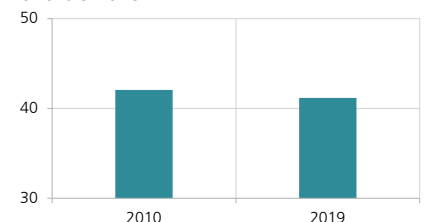
Wohnungsbestand 2019



Wohnungsversorgung *jeweils 31.12.*

	2010	2019	2010/2019	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Wohnräume je Einwohner	2,00	1,94	- 0,06	- 3,2
Wohnfläche je Einwohner (m ²)	42,1	41,2	- 0,9	- 2,1
Einwohner je Wohnung	1,79	1,85	+ 0,06	+ 3,4
Wohnfläche je Wohnung (m ²)	75,3	76,2	+ 0,9	+ 1,2

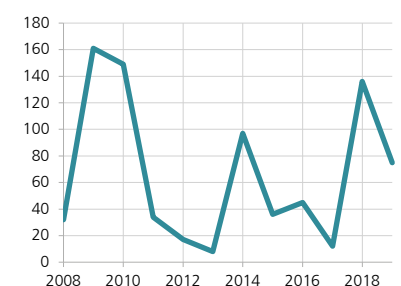
Wohnfläche je Einwohner in m² 2010 bis 2019



Baufertigstellungen *jeweils Jahreszahlen*

	2008 - 2011	2012 - 2015	2016 - 2019	2008 - 2019
	Summe	Summe	Summe	Wohn-/Nutzfläche in m ²
Fertig gestellte Wohnungen insgesamt	437	223	336	111395
darunter neu errichtete Wohnungen	376	158	268	80042
darunter Eigentumswohnungen	255	23	95	37232
Neu errichtete Wohngebäude	64	25	39	69708
darunter Ein-/Zweifamilienhäuser	28	12	16	10644
Neu errichtete Nichtwohngebäude	4	7	11	98150
darunter Bürogebäude	1	2	5	72653
Ø Größe Neubauwohnung (m ²)	99,4	98,1	101,4	99,8

Neu errichtete Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2008 bis 2019

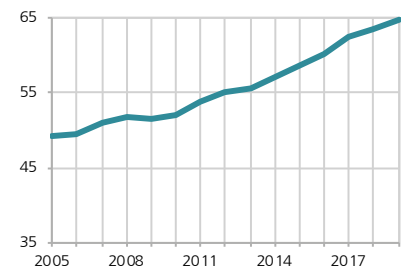


Stadtbezirk Süd

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort *jeweils 31.12.*

	2010	2019	2010/2019	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Unter 25 Jahre	1415	1668	+ 253	+ 17,9
Frauen	7843	10174	+ 2331	+ 29,7
Ausländer	3366	4700	+ 1334	+ 39,6
ohne Berufsabschluss	.	2765	.	.
mit Berufsabschluss	.	7046	.	.
mit akademischem Abschluss	.	10031	.	.
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	.	2192	.	.
Insgesamt	16248	21337	+ 5089	+ 31,3

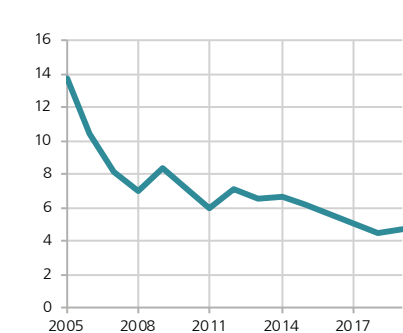
Beschäftigte 2005 bis 2019
je 100 Erwerbsfähige



Arbeitslose am Wohnort *jeweils 31.12.*

	2010	2019	2010/2019	
	Quote ¹ in %	insgesamt Anzahl	Quote ¹ in %	Veränderung in %-Punkten
Jugendarbeitslosigkeit (u.25 J.)	5,0	67	4,0	-1,0
Ausländische Arbeitslose	13,0	397	7,8	-5,2
Arbeitslose insgesamt	7,5	1063	4,7	-2,8

Arbeitslosenquote 2005 bis 2019



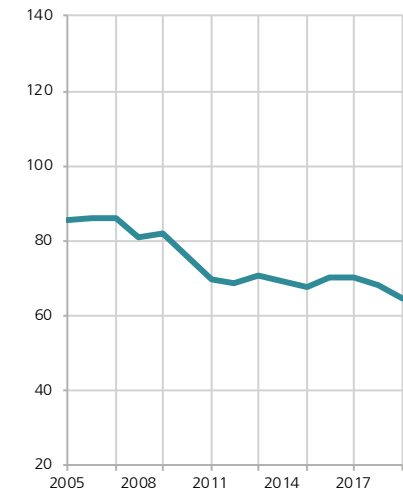
	2010	2019	2010/2019	
	in %	insgesamt Anzahl	an allen Arbeitsl. in %	Veränderung in %-Punkten
Arbeitslose Regelkreis SGB II	69,2	652	61,3	-7,8

¹ Zur Berechnung der Arbeitslosenquoten siehe Erläuterungen.

Arbeitslosengeld (ALG), Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung *jeweils 31.12.*

	2005	2010	2019	2010/2019
	insgesamt	insgesamt	insgesamt	in %
Empfänger von:				
ALG-I	718	389	411	+ 5,7
ALG-II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte, SGB II) ¹	2371	2073	1802	- 13,1
darunter Ausländer	1002	880	827	- 6,0
Bedarfsgemeinschaften SGB II	1964	1688	1459	- 13,6
davon mit Kindern	425	362	322	- 11,0
Personen in Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	3108	2674	2281	- 14,7
darunter nicht erwerbsfähig	737	601	455	- 24,3
Personen mit Grundsicherungsleistungen (SGB XII) ¹	396	501	581	+ 16,0
darunter Ausländer	127	152	196	+ 28,9
Personen mit Grundsicherungsleistungen (SGB II / XII) insgesamt¹	3504	3175	2862	- 9,9
je 1000 Einwohner	85,6	75,6	64,7	- 14,4

Personen mit Grundsicherungsleistungen 2005 bis 2019 je 1000 Einwohner

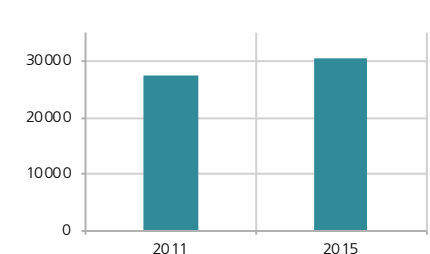


¹ SGB II (ALG II / Sozialgeld), SGB XII Drittes und Viertes Kapitel (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt).

Nettoeinkünfte¹ *jeweils Jahreszahlen*

	2011	2013	2015	2011/2015
	in %			
Veranlagte Personen	18007	20282	20022	+ 11,2
Nettoeinkünfte (in Mio. €)	494	578	613	+ 24,2
Nettoeinkünfte je veranlagter Person (€)	27419	28515	30633	+ 11,7
Indexwert (Stuttgart = 100)	105,9	105,5	105,9	x

Nettoeinkünfte je veranl. Person 2011 und 2015



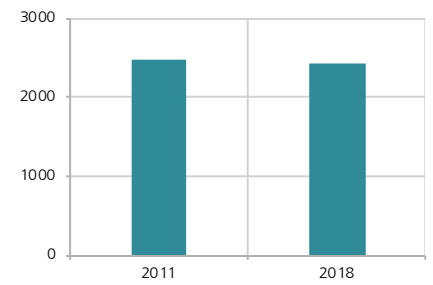
¹ Datenquelle: Einkommenssteuerstatistik. Nettoeinkünfte = Gesamtbetrag der Einkünfte - festgesetzte Steuer. Nähere Beschreibung siehe Erläuterungen.

Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort¹ jeweils Jahreszahlen

	2011 Anzahl	2018 Anzahl	2011/2018 in %
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	8554	11884	+ 38,9
Betriebe	2474	2434	- 1,6
davon:			
im produzierenden Gewerbe (sekundärer Sektor B - F)	228	197	- 13,6
in übrigen Wirtschaftsbereichen, Dienstleistungen (tertiärer Sektor G - U)	2246	2237	- 0,4

¹Datenquelle: Stuttgarter Unternehmensregister (Siehe Erläuterungen).

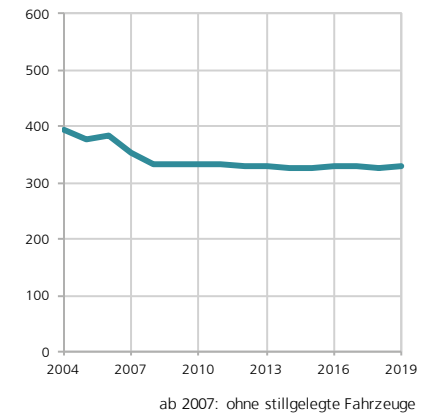
Zahl der Betriebe 2011 und 2018



Kraftfahrzeuge jeweils 31.12.

	2010 in %	2019 Anzahl	2019 in %	2010/2019 in %
Pkw insgesamt	100,0	16450	100,0	+ 5,1
davon gewerblich	10,4	1906	11,6	+ 17,2
davon privat	89,6	14544	88,4	+ 3,7
darunter				
Audi	6,4	898	6,2	+ 0,2
BMW	9,3	1231	8,5	- 5,2
Ford	5,4	573	3,9	- 24,5
Mercedes-Benz	18,0	2504	17,2	- 0,5
Opel	9,0	877	6,0	- 30,2
Porsche	1,2	315	2,2	+ 93,3
Volkswagen	18,8	2695	18,5	+ 2,2
Private Pkw je 1000 Einwohner	334	329	x	- 1,5

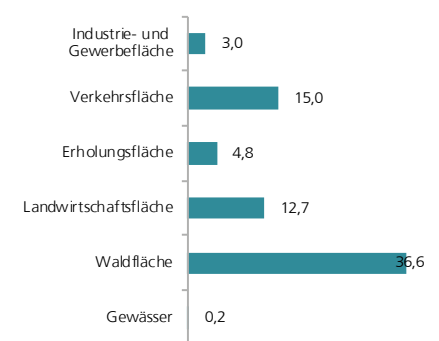
Private Pkw 2004 bis 2019 je 1000 Einwohner



Flächennutzung jeweils 31.12.

	2010 in %	2019 Hektar	2019 in %	2010/2019 in %
Siedlungs- und Verkehrsfläche	49,4	475,9	49,6	+ 0,7
darunter:				
Industrie- und Gewerbefläche	3,2	29,0	3,0	- 4,0
Verkehrsfläche	14,9	144,2	15,0	+ 1,0
Sport-, Freizeit-, und Erholungsfläche	4,8	46,3	4,8	- 0,1
Landwirtschaftsfläche	12,9	122,1	12,7	- 1,4
Waldfläche	36,6	350,5	36,6	- 0,0
Gewässer	0,2	1,8	0,2	- 2,7
Bodenfläche insgesamt	100,0	958,8	100,0	+ 0,2

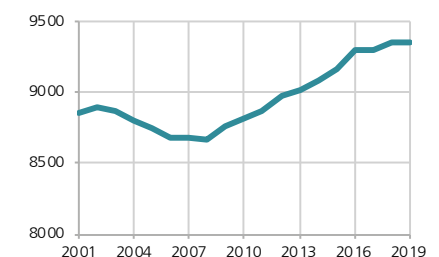
Flächennutzung 2019 in %



Indikatoren zur Flächennutzung jeweils 31.12.

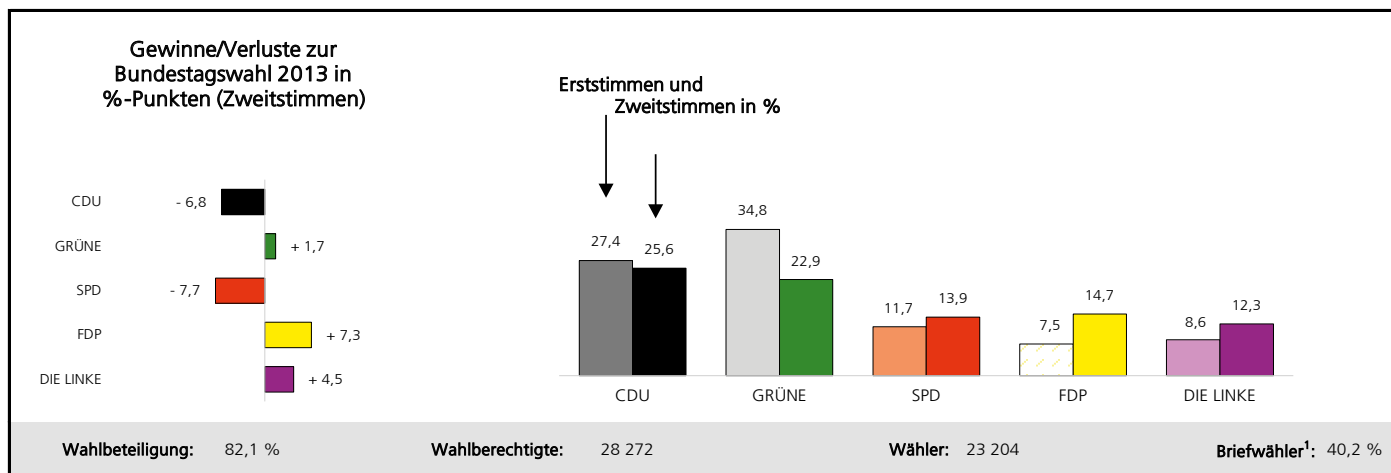
	2010	2019	2010/2019 in %
Verkehrsfläche (m²/Einw.)	34,0	32,6	- 4,1
Sport-, Freizeit-, und Erholungsfläche (m²/Einw.)	11,0	10,5	- 5,2
Freifläche (m²/Einw.)	127,8	120,9	- 5,4
Bebauungsdichte (Wohngeb./km²)	1035,6	1039,4	+ 0,4
Siedlungsdichte (Einw./km²)	8888	9293	+ 4,6

Siedlungsdichte 2001 bis 2019 in Einw./km²

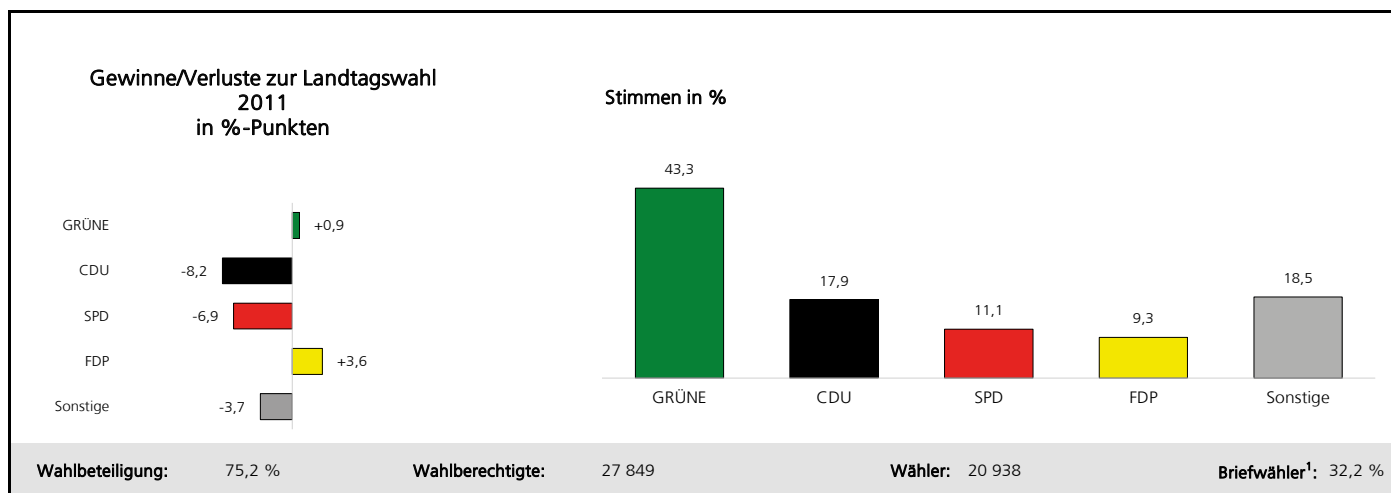


Stadtbezirk Süd

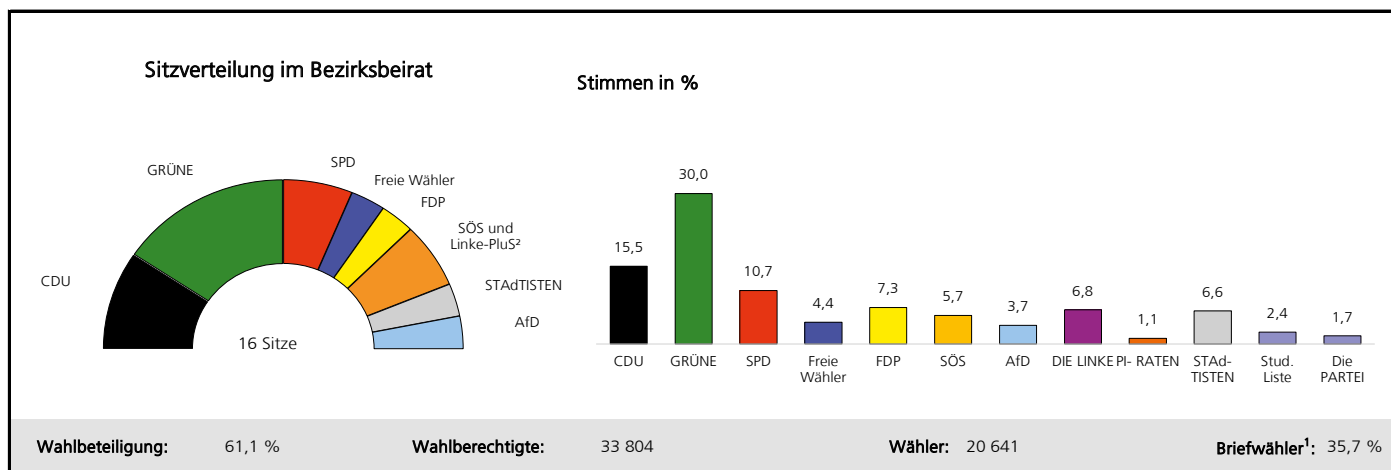
Bundestagswahl 2017 am 24.09.2017



Landtagswahl 2016 am 13.03.2016



Gemeinderatswahl 2019 am 26.05.2019



¹ Anteil der Briefwähler an allen Wählern.

² SÖS, DIE LINKE, PIRATEN und die Studentische Liste bilden in den Räten eine Fraktionsgemeinschaft.

Stadtteile 2019

	Einwohner		Kinder unter 6 Jahren		Senioren 65 Jahre und älter		Durchschnitts- alter
	insgesamt	darunter mit Migrations- hintergrund in %	insgesamt	darunter mit Migrations- hintergrund in %	insgesamt	darunter mit Migrations- hintergrund in %	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Jahre
161 Bopser	2 928	25,8	140	37,1	496	18,5	42,1
162 Lehen	11 272	37,4	681	39,9	1 430	40,6	40,0
163 Weinsteige	2 162	21,6	125	25,6	511	18,8	45,7
164 Karlshöhe	5 428	48,3	295	49,8	617	48,6	39,0
165 Heschlach	11 139	48,3	565	61,8	1 433	47,6	39,8
166 Südheim	5 217	42,2	289	52,6	763	35,8	40,7
171 Kaltental	6 081	32,8	363	47,1	1 068	21,4	41,6
Stadtbezirk Süd	44 227	39,9	2458	47,8	6318	35,6	40,6

	Wanderungs- saldo insgesamt je 1000 Einw.	Geburten und Sterbefälle			Religion		
		Geburten	Sterbefälle	Geburten/ Sterbesaldo	evangelisch	römisch- katholisch	keine / andere
		je 1000 Einw.	je 1000 Einw.	je 1000 Einw.	in %	in %	in %
161 Bopser	- 5,4	8,1	5,4	+ 2,7	28,9	21,3	49,8
162 Lehen	- 19,1	15,9	6,3	+ 9,7	21,4	23,4	55,2
163 Weinsteige	- 6,0	10,6	5,1	+ 5,5	34,6	20,0	45,4
164 Karlshöhe	- 22,1	11,9	3,7	+ 8,2	18,2	21,9	59,9
165 Heschlach	- 16,9	11,0	5,9	+ 5,2	19,3	23,1	57,7
166 Südheim	- 10,3	12,0	8,0	+ 4,0	22,5	23,7	53,7
171 Kaltental	- 4,1	9,0	7,7	+ 1,3	28,7	21,9	49,4
Stadtbezirk Süd	- 14,3	12,0	6,1	+ 5,9	22,8	22,7	54,6

	Haushalte					Familien mit Kindern unter 18 J.	
	insgesamt	1 Person	2 Personen	3 und mehr Personen	durchschnittl. Größe Personen	insgesamt	davon allein- erziehend
	Anzahl	in %	in %	in %		Anzahl	in %
161 Bopser	1 644	53,5	25,3	21,2	1,8	287	24,0
162 Lehen	7 128	62,9	22,4	14,6	1,6	922	22,5
163 Weinsteige	1 181	51,5	27,1	21,4	1,8	208	10,6
164 Karlshöhe	3 278	60,3	23,8	15,8	1,7	418	19,6
165 Heschlach	6 737	61,9	21,8	16,3	1,7	901	24,2
166 Südheim	2 974	57,2	23,5	19,3	1,8	485	24,7
171 Kaltental	3 177	50,6	25,7	23,7	1,9	602	15,9
Stadtbezirk Süd	26 119	59,1	23,4	17,6	1,7	3 823	21,3

Stadtbezirk Süd

Stadtteile 2019

	Flächenstruktur						Wohnen	
	Bodenfläche	Siedlungs- und Verkehrsfläche	Wohnbaufläche	Industrie- und Gewerbefläche	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	Landwirtschaftsfläche	Wohnfläche	Ein-/Zweifam.häuser
	in ha	in %	in %	in %	in %	in %	m ² je Einw.	in %
161 Bopser	205,7	31,5	18,0	0,9	3,6	8,1	57,7	57,1
162 Lehen	51,4	98,1	49,2	7,7	1,9	1,9	41,6	6,9
163 Weinsteige	61,5	74,8	43,2	0,6	13,5	23,4	54,3	50,3
164 Karlshöhe	51,9	93,4	28,0	17,1	13,8	6,6	39,8	10,3
165 Heslach	106,0	82,5	41,6	7,5	3,8	17,4	36,5	36,2
166 Südheim	294,9	32,2	9,3	1,2	3,6	3,8	38,3	40,0
171 Kaltental	187,3	44,8	26,3	1,3	4,2	30,4	40,1	57,2
Stadtbezirk Süd	958,8	49,6	23,4	3,0	4,8	12,7	41,2	38,7

	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Arbeitslose		ALG II			
		Insgesamt	Quote ¹	Bedarfgemeinschaften insgesamt	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Bedarfgemeinschaften mit Kindern insgesamt	je 1000 Familien
		Anzahl	in %				
161 Bopser	1 162	25	2,1	24	31	.	.
162 Lehen	5 884	285	4,6	342	479	53	7,4
163 Weinsteige	893	54	5,7	45	51	3	2,5
164 Karlshöhe	2 750	162	5,6	257	411	53	16,2
165 Heslach	5 522	310	5,3	460	767	122	18,1
166 Südheim	2 459	124	4,8	202	354	64	21,5
171 Kaltental	2 667	103	3,7	129	188	25	7,9
Stadtbezirk Süd	21337	1063	4,7	1459	2281	322	12,3

¹ Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen.

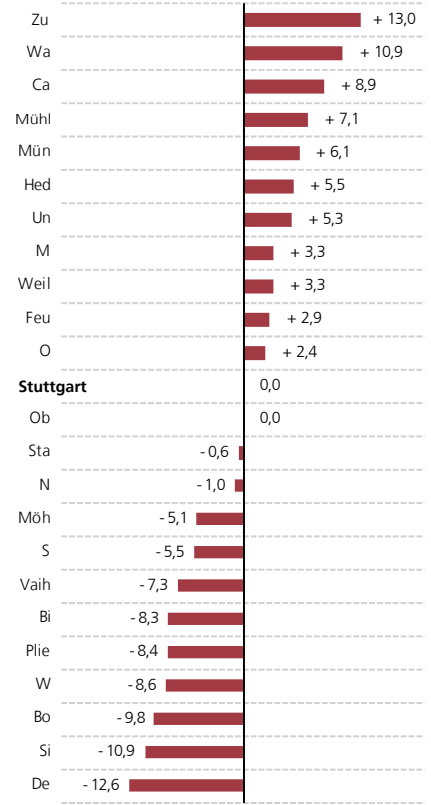


Stadtbezirke im Vergleich

Einwohner 2019

	Einwohner 2019		Einwohner mit Migrationshintergrund		Einwohner 2010/2019		
	Rang	Anzahl	in %	Rang	in %	Rang	in %
Mitte		24129	3,9		48,7	1	+ 15,6
Nord		27727	4,5		44,4		+ 13,2
Ost	3	48929	8,0		47,8		+ 7,9
Süd		44227	7,2		39,9		+ 5,3
West	2	52777	8,6		36,8		+ 8,8
Inneres Stadtgebiet		197789	32,2		42,7		+ 9,2
Bad Cannstatt	1	71509	11,6	3	54,3		+ 9,0
Birkach	22	7215	1,2		37,1		+ 13,0
Botnang		13102	2,1	21	35,6	22	+ 3,2
Degerloch		16738	2,7	23	32,8		+ 5,7
Feuerbach		30525	5,0		48,3		+ 12,4
Hedelfingen		10305	1,7		50,9	3	+ 14,5
Möhringen		33306	5,4		40,3	2	+ 14,9
Mühlhausen		25664	4,2		52,5	23	+ 1,8
Münster	23	6820	1,1		51,5		+ 9,8
Obertürkheim	21	8647	1,4		45,4		+ 7,0
Plieningen		13426	2,2		37,0		+ 10,4
Sillenbuch		24143	3,9	22	34,5		+ 4,7
Stammheim		12475	2,0		44,8		+ 6,5
Untertürkheim		16729	2,7		50,7		+ 5,5
Vaihingen		46132	7,5		38,1		+ 7,6
Wangen		9360	1,5	2	56,3		+ 11,6
Weilimdorf		31982	5,2		48,7	21	+ 4,4
Zuffenhausen		38732	6,3	1	58,4		+ 11,1
Äußeres Stadtgebiet		416810	67,8		46,6		+ 8,3
Stuttgart insgesamt		614599	100,0		45,4		+ 8,6

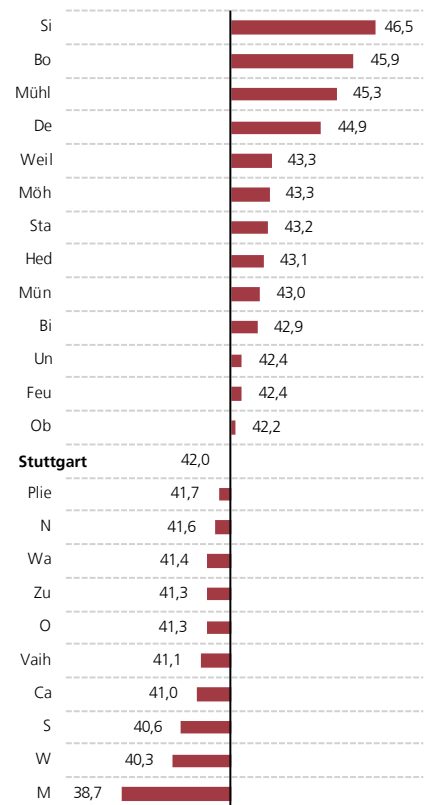
Anteil an Einwohnern mit Migrationshintergrund
Abweichung in %-Punkten
Bezug: Stuttgart insgesamt



Altersstruktur 2019

	Anteil der Einwohner in Prozent							
	Rang	unter 6 Jahre	Rang	6 bis unter 18 Jahre	Rang	18 bis unter 65 Jahre	Rang	65 Jahre und älter
Mitte	23	4,5	23	6,0	1	77,8	23	11,7
Nord		5,8		9,6		67,3		17,3
Ost		5,4		8,7		69,7		16,2
Süd		5,6	21	8,1	3	72,1	22	14,3
West		5,6	22	7,2	2	72,8	21	14,3
Inneres Stadtgebiet		5,4		8,0		71,7		14,9
Bad Cannstatt	2	6,1		10,6		66,7		16,6
Birkach	22	4,7		10,6		63,3		21,5
Botnang		5,2		10,6	22	59,0	2	25,2
Degerloch		5,8		10,4		60,8		23,0
Feuerbach	3	6,1		10,2		64,9		18,9
Hedelfingen	21	5,2		11,1		64,9		18,8
Möhringen		6,0		10,1		63,4		20,5
Mühlhausen		5,7		10,8	21	59,2	3	24,4
Münster		5,3		9,1		67,2		18,4
Obertürkheim		5,9		11,0		65,1		18,0
Plieningen		5,2		9,7		66,3		18,9
Sillenbuch		5,4	3	11,1	23	57,0	1	26,4
Stammheim		6,0		9,8		65,1		19,2
Untertürkheim		5,8		10,1		64,9		19,2
Vaihingen		5,2		10,1		67,4		17,4
Wangen		6,0		10,9		66,4		16,7
Weilimdorf		6,0	1	11,9		62,3		19,8
Zuffenhausen	1	6,3	2	11,5		65,2		16,9
Äußeres Stadtgebiet		5,8		10,6		64,1		19,5
Stuttgart insgesamt		5,7		9,8		66,6		18,0

Durchschnittsalter in Jahren
Bezug: Stuttgart insgesamt



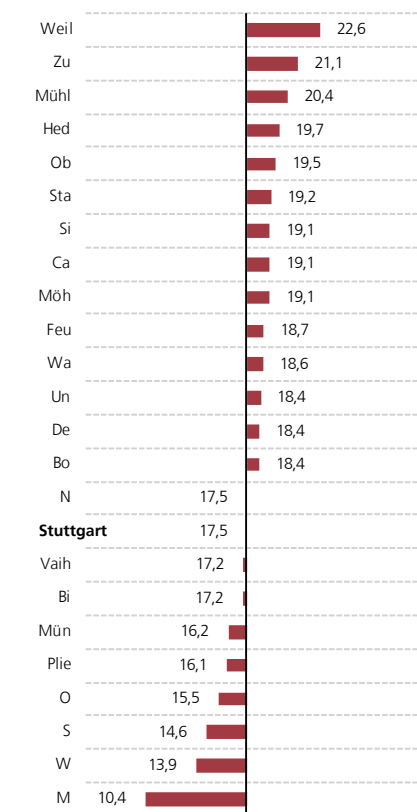
Stadtbezirke im Vergleich

Haushalte und Familien 2019

	Rang	insgesamt Anzahl	Rang	Haushalte Ø Größe	Rang	mit 1 Person in %	Rang	Familien mit Kindern u. 18 Anzahl
Mitte		15291	23	1,5	1	66,3		1586
Nord		14992		1,8		53,2		2620
Ost	3	27801		1,8		56,6	3	4312
Süd		26119	21	1,7	3	59,1		3823
West	2	31058	22	1,7	2	60,4	2	4321
Inneres Stadtgebiet		115261		1,7		59,0		16662
Bad Cannstatt	1	37198		1,9	1	50,3	1	7103
Birkach	22	3700		1,9	22	49,1	22	636
Botnang		6750		1,9		47,1		1240
Degerloch		8698		1,9		50,4		1598
Feuerbach		15736		1,9		49,3		2938
Hedelfingen		4939		2,0		46,4		974
Möhringen		16839		2,0		47,1		3215
Mühlhausen		12199	2	2,1	22	41,6		2486
Münster	23	3623		1,9	23	53,8	23	586
Obertürkheim	21	4324		2,0	21	47,1	21	844
Plieningen		7323		1,8		52,0		1176
Sillenbuch		12323		2,0	21	45,6		2354
Stammheim		6332		2,0		46,2		1214
Untertürkheim		8639		1,9		48,4		1593
Vaihingen		24558		1,9		51,1		4233
Wangen		4858		1,9		49,6		905
Weilimdorf		14925	1	2,1	23	39,5		3376
Zuffenhausen		18983	3	2,0		46,1		3999
Äußeres Stadtgebiet		211947		2,0		47,8		40470
Stuttgart insgesamt		327208		1,9		51,7		57132

Familien mit Kindern unter 18 Jahren

je 100 Haushalte
Bezug: Stuttgart insgesamt



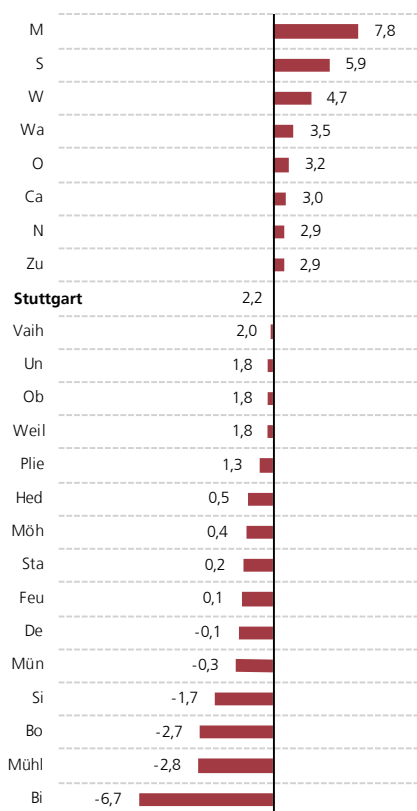
Geburten und Sterbefälle 2019

	Rang	Geburten ¹ 2015-2019 je Frau	Rang	Geburten 2019 je 1000 Einw.	Rang	Sterbefälle 2019 je 1000 Einw.	Rang	Natürlicher Saldo 2019 je 1000 Einw.
Mitte	23	1,0		11,9	23	4,1	1	+ 7,8
Nord		1,5	2	12,2		9,3		+ 2,9
Ost		1,3		11,0		7,8		+ 3,2
Süd		1,3	3	12,0	22	6,1	2	+ 5,9
West	21	1,2	1	12,6		7,9	3	+ 4,7
Inneres Stadtgebiet		1,3		11,9		7,2		+ 4,7
Bad Cannstatt		1,4		11,5		8,5		+ 3,0
Birkach	22	1,1	23	7,3	1	14,0	23	- 6,7
Botnang		1,5	22	8,1	3	10,8	21	- 2,7
Degerloch		1,5		10,3		10,5		- 0,1
Feuerbach		1,5		10,2		10,1		+ 0,1
Hedelfingen		1,5		9,0		8,5		+ 0,5
Möhringen		1,5		10,9		10,5		+ 0,4
Mühlhausen		1,5		10,5	2	13,3	22	- 2,8
Münster		1,4		9,4		9,7		- 0,3
Obertürkheim	1	1,6		10,4		8,6		+ 1,8
Plieningen		1,3		9,4		8,1		+ 1,3
Sillenbuch		1,5	21	8,6		10,2		- 1,7
Stammheim		1,5		9,9		9,6		+ 0,2
Untertürkheim		1,5		10,1		8,2		+ 1,8
Vaihingen		1,3		9,5	21	7,5		+ 2,0
Wangen		1,5		11,1		7,5		+ 3,5
Weilimdorf	3	1,5		9,5		7,6		+ 1,8
Zuffenhausen	2	1,5		11,4		8,5		+ 2,9
Äußeres Stadtgebiet		1,4		10,2		9,3		+ 1,0
Stuttgart insgesamt		1,4		10,8		8,6		+ 2,2

¹ Zusammengefasste Geburtenziffer

Natürlicher Saldo

je 1000 Einwohner
Bezug: Stuttgart insgesamt

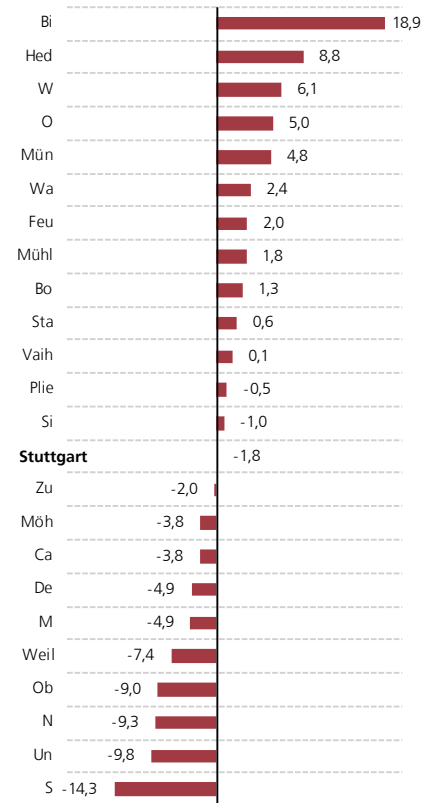


Wanderungen und Wohndauer 2019

	Wanderungen		Wanderungs-saldo		Wohndauer über 15 Jahre ¹	
	Rang	Zuzüge Anzahl	Rang	Wegzüge Anzahl	Rang je 1000 Einw.	Rang in %
Mitte		5421		5540	- 4,9	23 30,8
Nord		4678		4886	21 - 9,3	41,5
Ost	3	8001	3	7755	+ 5,0	43,9
Süd		6996		7632	23 - 14,3	21 41,0
West	2	9360	2	9041	3 + 6,1	22 38,3
Inneres Stadtgebiet		34456		34854	- 2,3	39,8
Bad Cannstatt	1	10518	1	10824	- 3,8	44,4
Birkach	21	1209	22	1074	1 + 18,9	44,8
Botnang		1354		1337	+ 1,3	2 55,7
Degerloch		2118		2200	- 4,9	50,1
Feuerbach		4515		4455	+ 2,0	46,9
Hedelfingen		1326	21	1236	2 + 8,8	49,6
Möhringen		4463		4589	- 3,8	47,9
Mühlhausen		2468		2422	+ 1,8	1 57,5
Münster	23	983	23	950	+ 4,8	49,9
Obertürkheim	22	1178		1256	- 9,0	49,8
Plieningen		2108		2115	- 0,5	43,3
Sillenbuch		2486		2509	- 1,0	52,8
Stammheim		1710		1702	+ 0,6	52,5
Untertürkheim		2362		2526	22 - 9,8	49,3
Vaihingen		6927		6922	+ 0,1	45,5
Wangen		1271		1249	+ 2,4	46,8
Weilimdorf		3335		3572	- 7,4	3 52,9
Zuffenhausen		5291		5369	- 2,0	48,6
Äußeres Stadtgebiet		55622		56307	- 1,6	48,7
Stuttgart insgesamt²		90078		91161	- 1,8	45,8

¹ Einwohner ab 18 Jahren. ² Ohne Binnenwanderungen.

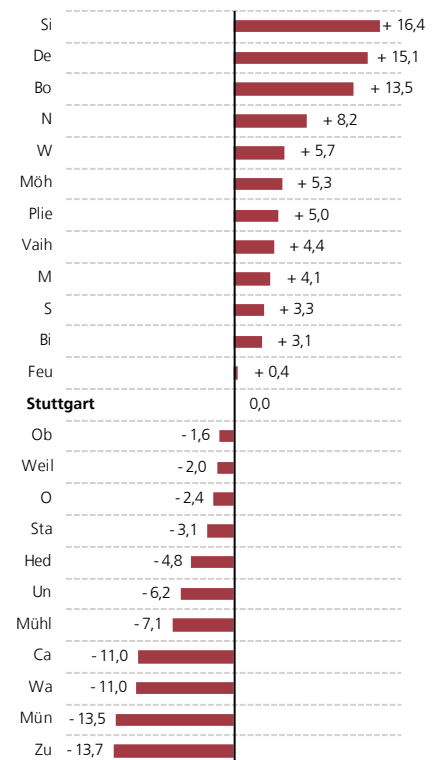
Wanderungssaldo je 1000 Einwohner
Bezug: Stuttgart insgesamt



Wohnen 2019

	Ein-/Zwei-Familien-häuser in %		Wohnungen mit bis zu 3 Räumen in %		Wohnfläche je Einwohner in m ²	
	Rang		Rang		Rang	
Mitte	23	12,2	1	60,4	21	41,5
Nord		50,2		50,4		43,1
Ost	21	34,1	2	51,6		38,9
Süd		38,7	3	51,1		41,2
West	22	24,6		50,6		42,1
Inneres Stadtgebiet		34,1		52,2		41,2
Bad Cannstatt		40,9		49,0		35,5
Birkach		63,4		48,9		41,1
Botnang	3	64,9	21	41,7	3	45,3
Degerloch		57,7	23	38,1	2	45,9
Feuerbach		51,8		44,1		40,0
Hedelfingen		59,8		44,5		37,9
Möhringen		58,8		42,4		42,0
Mühlhausen		48,9		46,1		37,1
Münster		41,4		46,7	22	34,5
Obertürkheim		49,6		44,0		39,2
Plieningen	1	66,0		49,3		41,8
Sillenbuch		62,0		45,0	1	46,4
Stammheim		63,4		42,0		38,7
Untertürkheim		51,6		44,6		37,4
Vaihingen		59,9		47,9		41,6
Wangen		42,5		50,7	21	35,5
Weilimdorf	2	65,6	22	40,5		39,1
Zuffenhausen		52,0		46,5	23	34,4
Äußeres Stadtgebiet		55,4		45,4		39,2
Stuttgart insgesamt		50,0		47,7		39,9

Wohnfläche je Einwohner Abweichung in %
Bezug: Stuttgart insgesamt



Stadtbezirke im Vergleich

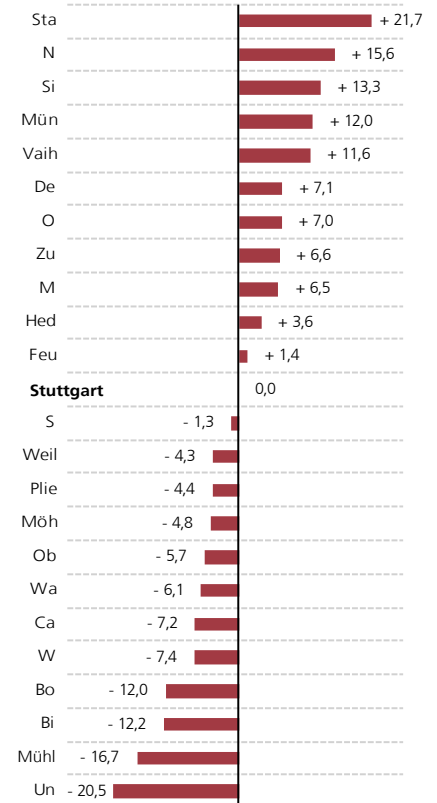
Tageseinrichtungen für Kinder 2019

Versorgungsgrad von Tageseinrichtungen für Kinder

	Rang	0 bis unter 3 Jahre in %	Rang	3 Jahre bis Schuleintritt in %	Rang	6,5 bis u. 12 Jahre in %
Mitte	2	54,7		110,3	1	72,2
Nord	1	56,9	2	119,4	3	15,5
Ost		48,7		110,8	2	27,3
Süd		46,2		102,6		8,8
West		41,0		96,5		14,0
Inneres Stadtgebiet		47,8		106,5		21,4
Bad Cannstatt		36,7		96,7		7,1
Birkach	22	28,3	21	91,6		0,0
Botnang		45,0		91,8		0,0
Degerloch		38,8		110,9		5,7
Feuerbach		36,2		105,2		12,6
Hedelfingen		49,6		107,5		0,0
Möhringen		39,2		99,1		0,0
Mühlhausen		36,2	22	87,1		4,4
Münster		35,3		115,9		0,0
Obertürkheim		30,6		98,1		0,0
Plieningen		32,6		99,4		0,0
Sillenbuch	21	29,8	3	117,1		8,1
Stammheim		33,0	1	125,5		0,0
Untertürkheim	23	19,7	23	83,4		0,0
Vaihingen	3	53,0		115,4		8,5
Wangen		29,9		97,7		0,0
Weilimdorf		42,8		99,5		2,1
Zuffenhausen		42,9		110,4		1,8
Äußeres Stadtgebiet		38,5		102,8		4,4
Stuttgart insgesamt		41,5		103,9		8,9

Versorgungsgrad
3 Jahre bis Schuleintritt

Abweichung in %-Punkten
Bezug: Stuttgart insgesamt

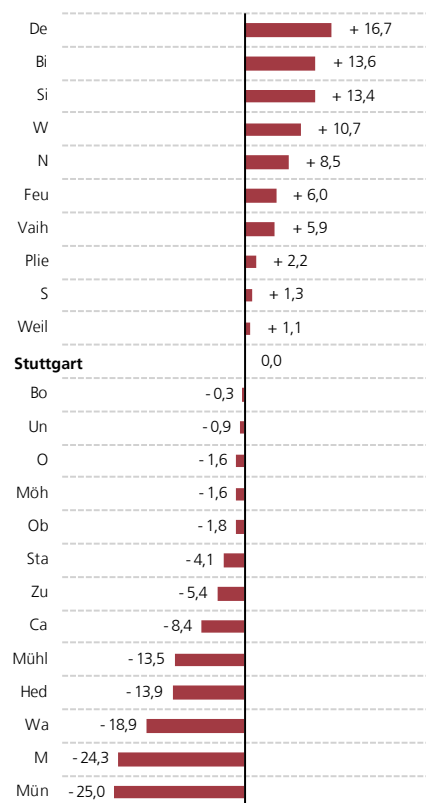


Übergangsquoten auf weiterführende Schulen 2019

	Rang	Haupt-/ Werkreal- schule in %	Rang	Gemeinschafts- schule in %	Rang	Real- schule in %	Rang	Gymnasium in %
Mitte		7,1		14,3		42,9		33,3
Nord	2	10,9		4,0		18,2		66,1
Ost	1	11,4	22	3,6	22	28,0	22	56,0
Süd		1,4	2	16,4	2	21,4	2	58,9
West		2,5		7,9		21,3		68,3
Inneres Stadtgebiet		7,0		8,1		23,3		60,6
Bad Cannstatt		0,5	3	16,3	3	33,1	3	49,2
Birkach		0,0		11,0		17,8		71,2
Botnang		2,9		11,7		28,2		57,3
Degerloch		0,0		4,9		20,1		74,3
Feuerbach		3,3		5,1		28,0		63,6
Hedelfingen		4,6		5,7		44,8		43,7
Möhringen		4,6		15,4		23,4		56,0
Mühlhausen		2,7		12,4		38,2		44,1
Münster		0,0	1	23,3	1	44,2	1	32,6
Obertürkheim		6,5		3,9		33,8		55,8
Plieningen		3,4		11,5		24,1		59,8
Sillenbuch		2,0	21	3,6	21	22,6	21	71,0
Stammheim		2,3		7,0		37,2		53,5
Untertürkheim		4,5		11,2		27,6		56,7
Vaihingen		6,3	23	2,3	23	26,3	23	63,5
Wangen		6,7		5,3		48,0		38,7
Weilimdorf		4,7		15,2		19,9		58,7
Zuffenhausen	3	9,9		10,2		26,5		52,2
Äußeres Stadtgebiet		3,8		10,2		28,5		56,6
Stuttgart insgesamt		4,6		9,7		27,2		57,6

Übergangsquoten auf das Gymnasium

Abweichung in %-Punkten
Bezug: Stuttgart insgesamt



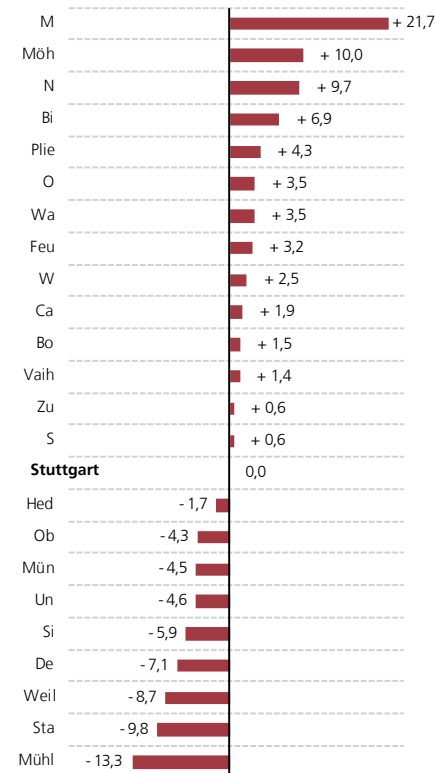
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2019

	Rang	Insgesamt Anzahl	Rang	Anteil Frauen in %	Rang	Anteil an Erwerbsfähigen ¹ in %	Rang	2010/2019 in %
Mitte		11989		46,4		62,6	1	+ 52,5
Nord		11747		47,2		60,6	3	+ 40,4
Ost	3	21922		47,4		62,4		+ 34,3
Süd		21337		47,7	2	65,3		+ 31,3
West	2	26858		48,1	1	68,3		+ 33,2
Inneres Stadtgebiet		93853		47,5		64,4		+ 36,1
Bad Cannstatt	1	31243		45,7		63,1		+ 32,6
Birkach	23	2471	1	50,5	23	51,9		+ 37,7
Botnang		5079	3	48,9		62,9		+ 32,2
Degerloch		6496		48,7		61,3		+ 23,7
Feuerbach		12850		44,5		62,5		+ 33,9
Hedelfingen		4204	22	44,3	21	60,5		+ 29,0
Möhringen		13999		46,9		63,9	2	+ 40,8
Mühlhausen		10142		46,4		63,8	23	+ 17,4
Münster	22	2897		45,0		61,3		+ 26,2
Obertürkheim	21	3633	21	44,3		62,0		+ 26,4
Plieningen		5378		48,0	22	58,4		+ 35,0
Sillenbuch		8941	2	49,3		62,1		+ 24,8
Stammheim		5429		46,5		64,5	22	+ 20,9
Untertürkheim		7330		44,7	3	65,1		+ 26,2
Vaihingen		19673		44,5		61,0		+ 32,1
Wangen		4146	23	43,3		64,1		+ 34,2
Weilimdorf		13153		45,3		63,0	21	+ 22,0
Zuffenhausen		16484		44,5		62,5		+ 31,4
Äußeres Stadtgebiet		173548		45,8		62,4		+ 29,7
Stuttgart insgesamt		267511		46,4		63,1		+ 30,7

¹ Anteil der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Einwohnern von 15 bis unter 65 Jahren.

Entwicklung der Zahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2010 bis 2019

Abweichung in %-Punkten
Bezug: Stuttgart insgesamt



Arbeitslose am Wohnort 2019

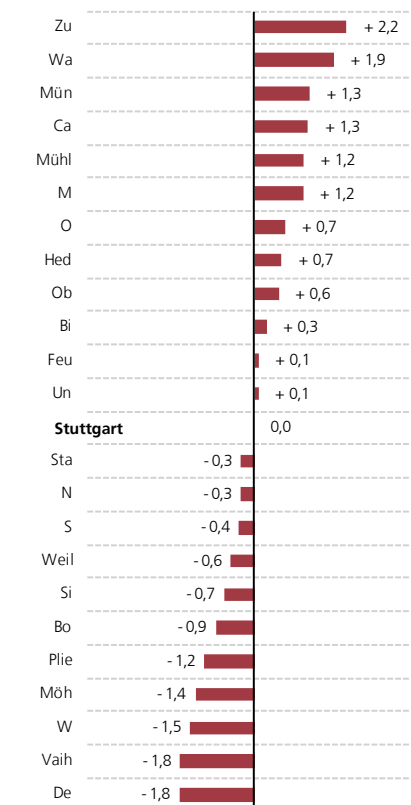
	Rang	Insgesamt Anzahl	Rang	Arbeitslosen- quote in %	Rang	Anteil Arbeitslose ¹ (SGB II) in %	Rang	Jugend- arbeits- losenquote ² in %
Mitte		802		6,3	3	67,5	1	5,2
Nord		592		4,8		61,0		4,2
Ost	2	1360		5,8		64,5		3,9
Süd		1063		4,7		61,3		3,9
West		999	21	3,6	23	50,1		3,1
Inneres Stadtgebiet		4816		4,9		60,9		3,9
Bad Cannstatt	1	2135		6,4		65,2		4,2
Birkach	23	141		5,4	1	71,6	21	2,5
Botnang		222		4,2		63,5		3,7
Degerloch		223	23	3,3	21	52,9		3,3
Feuerbach		706		5,2		62,0		4,5
Hedelfingen		257		5,8		58,0		3,7
Möhringen		537		3,7	22	52,5		3,4
Mühlhausen		680		6,3		62,2	2	5,0
Münster	22	199	3	6,4		58,8		3,5
Obertürkheim	21	219		5,7		58,4	3	4,8
Plieningen		220		3,9		59,1	22	2,2
Sillenbuch		411		4,4		59,1		2,9
Stammheim		274		4,8		63,9		2,6
Untertürkheim		402		5,2		58,0		4,4
Vaihingen		681	22	3,3		53,0	23	1,6
Wangen		312	2	7,0		65,1		3,4
Weilimdorf		628		4,6		54,3		4,1
Zuffenhausen	3	1302	1	7,3	2	68,2		4,6
Äußeres Stadtgebiet		9549		5,2		61,4		3,7
Stuttgart insgesamt		14401		5,1		61,3		3,8

¹ Arbeitslose im Regelkreis des SGB II (Hartz IV) Bezogen auf alle Arbeitslosen.

² Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen.

Arbeitslosenquote²

Abweichung in %-Punkten
Bezug: Stuttgart insgesamt



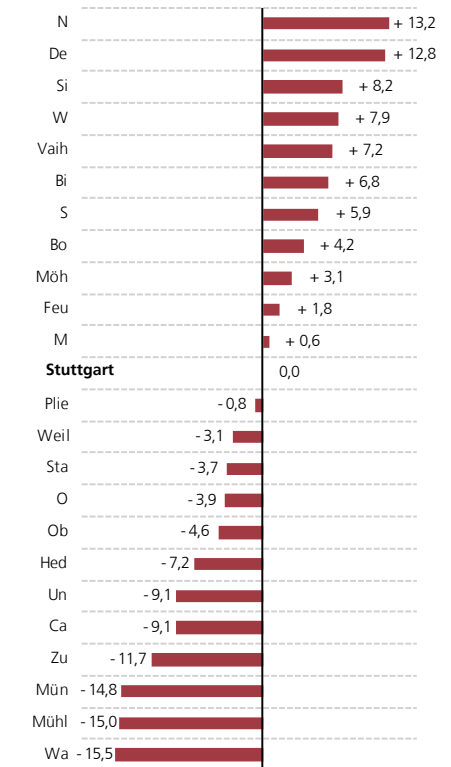
Stadtbezirke im Vergleich

Nettoeinkünfte 2019

	Nettoeinkommen je veranlagter Person		Index Stuttgart		Veränderung 2013/2015		Veranlagte Personen	
	Rang	in Euro	Rang	in %	Rang	in %	Rang	Anzahl
Mitte		29 102		100,6	23	5,0		8 863
Nord	1	32 766	1	113,2		6,0		12 223
Ost		27 809		96,1		6,9		19 745
Süd		30 633		105,9		7,4		20 022
West		31 208		107,9		7,3	2	24 040
Inneres Stadtgebiet		30 286		104,7		6,8		84 893
Bad Cannstatt		26 299		90,9		6,5	1	28 341
Birkach		30 901		106,8		6,6	22	3 213
Botnang		30 147		104,2	2	8,3		6 630
Degerloch	2	32 627	2	112,8		6,9		8 381
Feuerbach		29 456		101,8	1	8,7		13 391
Hedelfingen		26 837		92,8		6,2		4 515
Möhringen		29 835		103,1	3	8,1		15 698
Mühlhausen	22	24 579	22	85,0		6,5		10 999
Münster	21	24 660	21	85,2		6,0	23	2 357
Obertürkheim		27 600		95,4		6,4		3 835
Plieningen		28 712		99,2	21	5,9		5 936
Sillenbuch	3	31 316	3	108,2		7,6		12 771
Stammheim		27 863		96,3		6,0		5 928
Untertürkheim		26 302		90,9		6,2		7 239
Vaihingen		31 009		107,2		7,3	3	20 692
Wangen	23	24 460	23	84,5	22	5,3	21	3 660
Weilimdorf		28 041		96,9		7,2		14 682
Zuffenhausen		25 552		88,3		7,3		15 165
Äußeres Stadtgebiet		28 307		97,8		7,1		183 433
Stuttgart insgesamt		28 934		100,0		7,0		268 326

Nettoeinkommensindex

Abweichung in %-Punkten
Bezug: Stuttgart insgesamt

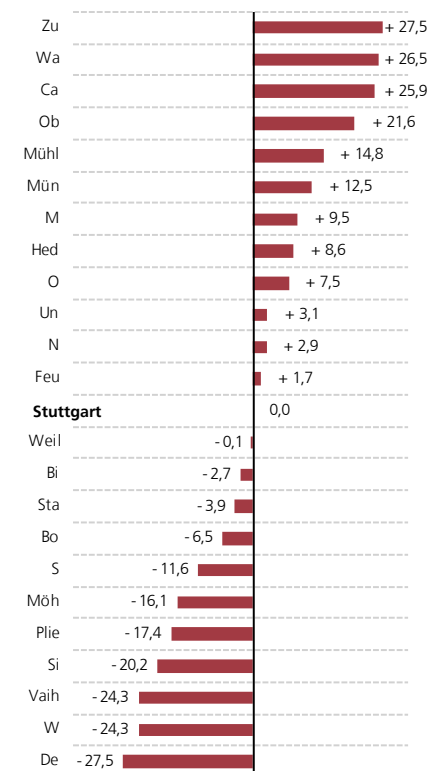


Arbeitslosengeld II 2019

	Personen		Dichte		Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahren		Dichte	
	Rang	Anzahl	Rang	je 1000 EW	Rang	Anzahl	Rang	je 1000 Kinder u. 15 Jahren
Mitte		1753		72,7		321		148,4
Nord		1831		66,0		566		159,7
Ost	3	3457		70,7	3	813		139,3
Süd		2281		51,6		451	21	86,1
West		2053	22	38,9		448	23	75,7
Inneres Stadtgebiet		11375		57,5		2599		114,5
Bad Cannstatt	1	6371	3	89,1	1	1770		174,9
Birkach	23	436		60,4	23	118		129,8
Botnang		742		56,6		214		124,0
Degerloch	21	597	23	35,7	21	199		87,2
Feuerbach		1980		64,9		559		132,7
Hedelfingen		740		71,8		225		158,9
Möhringen		1569		47,1		465		101,7
Mühlhausen		2001		78,0		599		170,2
Münster	22	516		75,7	22	154	2	183,6
Obertürkheim		733		84,8		234	1	189,3
Plieningen		615		45,8		200		118,3
Sillenbuch		1038		43,0		308		91,3
Stammheim		740		59,3		232		139,4
Untertürkheim		1109		66,3		314		139,6
Vaihingen		1795	21	38,9		481	22	81,8
Wangen		839	2	89,6		237	3	179,3
Weilimdorf		2016		63,0		628		131,7
Zuffenhausen	2	3514	1	90,7	2	946		163,2
Äußeres Stadtgebiet		27351		65,6		7883		136,9
Stuttgart insgesamt		38830		63,2		10519		131,0

Arbeitslosengeld II Dichte

Abweichung in %-Punkten
Bezug: Stuttgart insgesamt

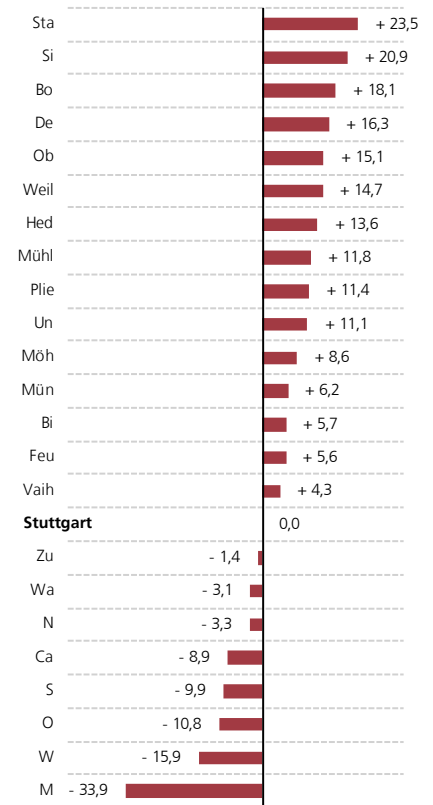


Verkehr 2019

	Rang	Anzahl	Private Pkw		Veränderung der Dichte 2010/2019 in %	
			Rang	Dichte je 1000 Einw.		
Mitte		5820	23	241,2	- 8,2	
Nord		9782		352,8	- 2,3	
Ost		15923	21	325,4	- 1,0	
Süd		14544		328,8	- 1,5	
West	3	16198	22	306,9	- 4,0	
Inneres Stadtgebiet		62267		314,8	- 2,9	
Bad Cannstatt	1	23780		332,5	- 1,8	
Birkach	22	2783		385,7	- 2,2	
Botnang		5644	3	430,8	- 0,8	
Degerloch		7101		424,2	- 2,9	
Feuerbach		11763		385,4	- 1,9	
Hedelfingen		4271		414,5	- 3,1	
Möhringen		13193		396,1	- 2,8	
Mühlhausen		10472		408,0	3	+ 1,6
Münster	23	2642		387,4	+ 1,4	
Obertürkheim		3631		419,9	2	+ 3,2
Plieningen		5459		406,6	- 2,6	
Sillenbuch		10648	2	441,0	+ 0,2	
Stammheim		5623	1	450,7	- 1,5	
Untertürkheim		6783		405,5	- 0,1	
Vaihingen	2	17550		380,4	- 0,5	
Wangen	21	3309		353,5	21	- 3,5
Weilimdorf		13388		418,6	1	+ 5,1
Zuffenhausen		13937		359,8	+ 0,8	
Äußeres Stadtgebiet		161977		388,6	- 0,6	
Stuttgart insgesamt		224244		364,9	- 1,3	

Dichte privater Pkw 2019

Abweichung in %
Bezug: Stuttgart insgesamt

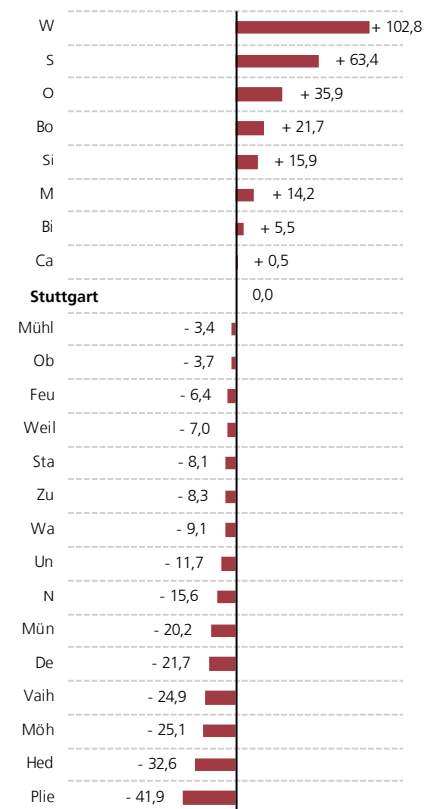


Flächennutzung 2019

	Rang	Siedlungs- u. Verkehrsfl. in %	Siedlungsdichte		Sport-, Freizeit- und Erholungsfl.		Freifläche	
			Rang	Einw. je km ²	Rang	m ² je Einw.	Rang	m ² je Einw.
Mitte	1	96,8		6552		16,4	23	22,7
Nord	3	84,3		4828	2	36,2		83,0
Ost		69,4	3	7807		18,5	21	76,0
Süd		49,6	2	9293	21	10,5		120,9
West	23	24,2	1	11706	23	4,6		272,4
Inneres Stadtgebiet		52,1		7924		15,2		132,9
Bad Cannstatt		79,1		5757		32,5		83,3
Birkach		38,4		6086		13,6		278,5
Botnang	2	87,9		6981		16,3	22	37,7
Degerloch		46,5		4485		30,6		311,2
Feuerbach		49,4		5351		12,9		207,5
Hedelfingen		36,3	22	3879		15,4	2	470,4
Möhringen		51,9	21	4269		20,1		241,4
Mühlhausen		50,9		5534		31,7		206,9
Münster		67,6		4567	1	58,9		168,5
Obertürkheim	22	28,9		5471		15,0	3	465,7
Plieningen	21	30,8	23	3338	3	35,1	1	710,6
Sillenbuch		48,8		6633		13,9		175,6
Stammheim		54,6		5269		25,9		184,8
Untertürkheim		54,8		5045		13,5		179,9
Vaihingen		51,1		4317		22,1		246,5
Wangen		52,2		5230	22	8,4		185,6
Weilimdorf		48,0		5295		18,3		228,4
Zuffenhausen		61,6		5253		25,6		148,5
Äußeres Stadtgebiet		51,6		5063		23,4		212,7
Stuttgart insgesamt		51,7		5729		20,8		187,0

Siedlungsdichte

Abweichung in %
Bezug: Stuttgart insgesamt

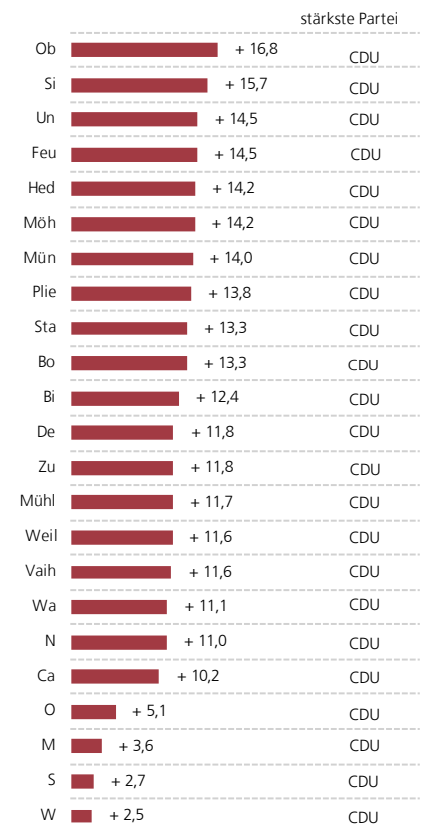


Stadtbezirke im Vergleich

Bundestagswahl 2017

	Rang	Wahlberechtigte	Rang	Wahlbeteiligung	Stärkste Partei (Zweitstimme)		Zweitstärkste Partei (Zweitstimme)	
		Anzahl		in %	Name	in %	Name	in %
Mitte		14291		79,4	CDU	25,1	GRÜNE	21,5
Nord		17006		81,5	CDU	29,8	FDP	18,8
Ost		28742		77,9	CDU	25,6	GRÜNE	20,5
Süd		28272		82,1	CDU	25,6	GRÜNE	22,9
West	2	35674		83,5	CDU	25,8	GRÜNE	23,3
Inneres Stadtgebiet		123985		81,1	CDU	26,2	GRÜNE	22,2
Bad Cannstatt	1	39064		74,3	CDU	27,6	SPD	17,4
Birkach	22	4671		81,5	CDU	31,9	FDP	19,5
Botnang		9029		83,2	CDU	30,8	FDP	17,5
Degerloch		11568	1	86,1	CDU	31,1	FDP	19,2
Feuerbach		17312		79,7	CDU	30,8	FDP	16,4
Hedelfingen		5771		77,8	CDU	31,4	SPD	17,2
Möhringen		21440		82,4	CDU	31,3	FDP	17,1
Mühlhausen		16484	21	72,9	CDU	30,1	SPD	18,3
Münster	23	3897		73,9	CDU	32,0	SPD	18,1
Obertürkheim		5079		79,2	CDU	33,5	SPD	16,6
Plieningen		8882		82,9	CDU	31,5	GRÜNE	17,7
Sillenbuch		16924	2	85,0	CDU	33,3	FDP	17,6
Stammheim		8141		77,9	CDU	30,8	SPD	17,4
Untertürkheim		9316		78,0	CDU	31,9	SPD	17,4
Vaihingen	3	29869	3	83,7	CDU	30,2	GRÜNE	18,6
Wangen	21	4770	22	72,6	CDU	28,8	SPD	17,7
Weilimdorf		19946		78,5	CDU	29,6	SPD	17,9
Zuffenhausen		20721	23	71,5	CDU	29,3	SPD	17,5
Äußeres Stadtgebiet		252884		78,9	CDU	30,4	SPD	16,3
Stuttgart insgesamt		376869		79,6	CDU	29,0	GRÜNE	17,6

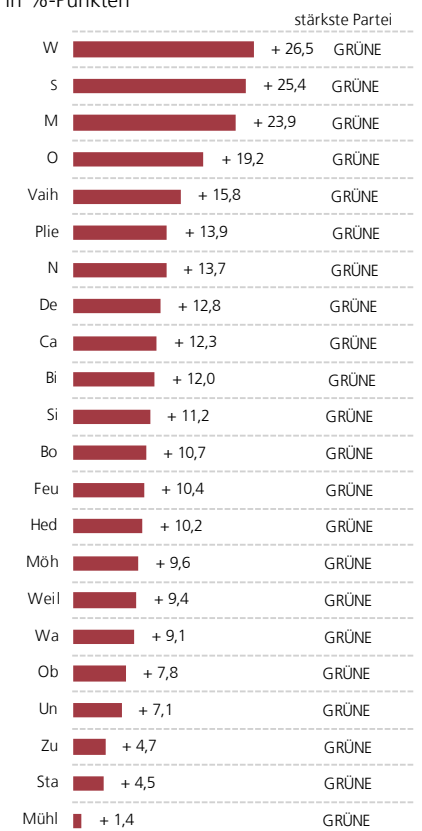
Vorsprung vor der zweitstärksten Partei in %-Punkten



Landtagswahl 2016

	Rang	Wahlberechtigte	Rang	Wahlbeteiligung	Stärkste Partei		Zweitstärkste Partei	
		Anzahl		in %	Name	in %	Name	in %
Mitte		14103		71,1	GRÜNE	42,1	CDU	18,2
Nord		16375		74,3	GRÜNE	36,5	CDU	22,8
Ost		28354		70,4	GRÜNE	38,9	CDU	19,6
Süd		27849		75,2	GRÜNE	43,3	CDU	17,9
West	2	35005		75,8	GRÜNE	44,4	CDU	17,9
Inneres Stadtgebiet		121686		73,7	GRÜNE	41,6	CDU	19,0
Bad Cannstatt	1	38741		67,8	GRÜNE	34,5	CDU	22,2
Birkach	22	4654		75,4	GRÜNE	37,6	CDU	25,6
Botnang		8987	3	77,3	GRÜNE	35,2	CDU	24,5
Degerloch		11532	1	80,0	GRÜNE	37,7	CDU	24,9
Feuerbach		17277		72,9	GRÜNE	33,5	CDU	23,1
Hedelfingen		5794		71,8	GRÜNE	33,3	CDU	23,1
Möhringen		21259		76,1	GRÜNE	34,8	CDU	25,2
Mühlhausen		16607	22	66,3	GRÜNE	26,0	CDU	24,6
Münster	23	3986		67,3	GRÜNE	26,7	CDU	25,5
Obertürkheim		5025		73,6	GRÜNE	33,7	CDU	25,9
Plieningen		8735		75,7	GRÜNE	37,7	CDU	23,8
Sillenbuch		16743	2	79,2	GRÜNE	36,7	CDU	25,4
Stammheim		8074		71,9	GRÜNE	28,4	CDU	23,9
Untertürkheim		9321		71,8	GRÜNE	32,2	CDU	25,1
Vaihingen	3	29456		77,0	GRÜNE	38,7	CDU	22,9
Wangen	21	4675	21	66,5	GRÜNE	31,8	CDU	22,7
Weilimdorf		20043		72,1	GRÜNE	31,8	CDU	22,4
Zuffenhausen		20839	23	63,3	GRÜNE	28,2	CDU	23,5
Äußeres Stadtgebiet		251748		72,3	GRÜNE	33,8	CDU	23,8
Stuttgart insgesamt		373434		72,8	GRÜNE	36,4	CDU	22,2

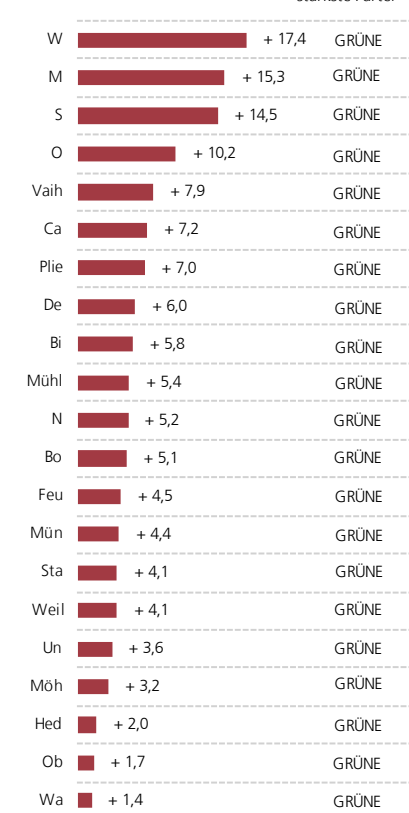
Vorsprung vor der zweitstärksten Partei in %-Punkten



Gemeinderatswahl 2019

	Rang	Wahlberechtigte	Rang	Wahlbeteiligung	Stärkste Partei		Zweitstärkste Partei	
		Anzahl		in %	Name	in %	Name	in %
Mitte		17894		55,3	GRÜNE	30,3	CDU	15,1
Nord		20293		60,0	GRÜNE	26,4	CDU	21,2
Ost	3	36074		54,1	GRÜNE	26,9	CDU	16,7
Süd		33804		61,1	GRÜNE	30,0	CDU	15,5
West	2	41151		62,9	GRÜNE	32,9	CDU	15,5
Inneres Stadtgebiet		149216		59,1	GRÜNE	29,7	CDU	16,5
Bad Cannstatt	1	49755		49,8	GRÜNE	26,2	CDU	18,9
Birkach	22	5318		63,0	GRÜNE	28,4	CDU	22,6
Botnang		10118	1	68,9	GRÜNE	25,6	CDU	20,5
Degerloch		12885	3	68,0	GRÜNE	27,7	CDU	21,7
Feuerbach		21992		55,2	GRÜNE	24,6	CDU	20,1
Hedelfingen		7550		49,8	GRÜNE	19,0	CDU	17,0
Möhringen		24890		61,6	GRÜNE	26,1	CDU	22,9
Mühlhausen		18681		51,8	CDU	23,4	GRÜNE	18,0
Münster	23	4967	21	47,6	CDU	22,8	GRÜNE	18,4
Obertürkheim	21	6238		55,6	GRÜNE	22,0	CDU	20,2
Plieningen		10044		63,7	GRÜNE	28,1	CDU	21,1
Sillenbuch		18541	2	68,2	GRÜNE	26,2	CDU	24,9
Stammheim		9292		57,6	CDU	23,4	GRÜNE	19,2
Untertürkheim		12149		49,2	CDU	23,9	GRÜNE	20,3
Vaihingen		34143		64,9	GRÜNE	28,1	CDU	20,2
Wangen		6434	22	46,5	GRÜNE	21,0	CDU	19,6
Weilimdorf		23340		58,1	GRÜNE	21,7	CDU	17,6
Zuffenhausen		26674	23	45,6	GRÜNE	20,8	CDU	19,7
Äußeres Stadtgebiet		303011		56,7	GRÜNE	24,4	CDU	20,9
Stuttgart insgesamt		452227		57,5	GRÜNE	26,3	CDU	19,4

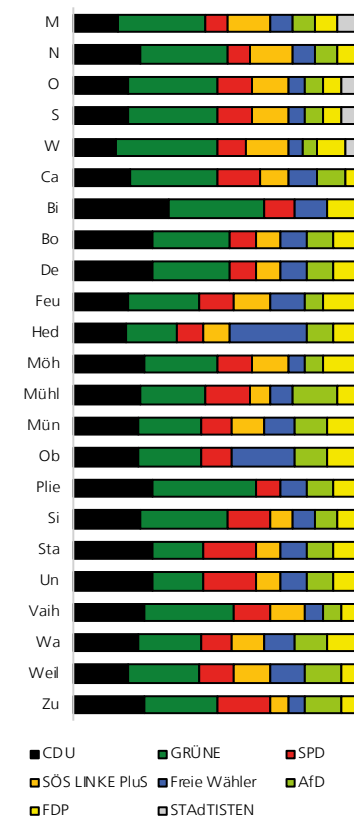
Vorsprung vor der zweitstärksten Partei in %-Punkten



Sitzverteilung der Bezirksräte 2019

	Gesamtzahl	CDU	GRÜNE	SPD	Freie Wähler	FDP	SÖS LINKE Plus	STADTISTEN	AfD
Mitte	13	2	4	1	1	1	2	1	1
Nord	13	3	4	1	1	1	2	-	1
Ost	16	3	5	2	1	1	2	1	1
Süd	16	3	5	2	1	1	2	1	1
West	20	3	7	2	1	2	3	1	1
Inneres Stadtgebiet	78	14	25	8	5	6	11	4	5
Bad Cannstatt	20	4	6	3	2	1	2	-	2
Birkach	9	3	3	1	1	1	-	-	-
Botnang	11	3	3	1	1	1	1	-	1
Degerloch	11	3	3	1	1	1	1	-	1
Feuerbach	16	3	4	2	2	2	2	-	1
Hedelfingen	11	2	2	1	3	1	1	-	1
Möhringen	16	4	4	2	1	2	2	-	1
Mühlhausen	13	3	3	2	1	1	1	-	2
Münster	9	2	2	1	1	1	1	-	1
Obertürkheim	9	2	2	1	2	1	-	-	1
Plieningen	11	3	4	1	1	1	-	-	1
Sillenbuch	13	3	4	2	1	1	1	-	1
Stammheim	11	3	2	2	1	1	1	-	1
Untertürkheim	11	3	2	2	1	1	1	-	1
Vaihingen	16	4	5	2	1	1	2	-	1
Wangen	9	2	2	1	1	1	1	-	1
Weilimdorf	16	3	4	2	2	1	2	-	2
Zuffenhausen	16	4	4	3	1	1	1	-	2
Äußeres Stadtgebiet	228	54	59	30	24	20	20	-	21
Stuttgart insgesamt	306	68	84	38	29	26	31	4	26

Sitzverteilung



Erläuterungen, Definitionen und Nachweise

Administrative Gliederung

- Inneres Stadtgebiet** Das Innere Stadtgebiet umfasst nach §20 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Stuttgart die Stadtbezirke Mitte, Nord, Ost, Süd und West.
- Äußeres Stadtgebiet** Das Äußere Stadtgebiet umfasst die 18 Stadtbezirke. Im Einzelnen sind dies Bad Cannstatt, Birkach, Botnang, Degerloch, Feuerbach, Hedelfingen, Möhringen, Mühlhausen, Münster, Obertürkheim, Plieningen, Sillenbuch, Stammheim, Untertürkheim, Vaihingen, Wangen, Weilimdorf und Zuffenhausen.
- Stadtbezirk** Das Stadtgebiet Stuttgarts gliedert sich nach §20 der Hauptsatzung in insgesamt 23 Stadtbezirke. Im Einzelnen sind dies Bad Cannstatt, Birkach, Botnang, Degerloch, Feuerbach, Hedelfingen, Mitte, Möhringen, Mühlhausen, Münster, Nord, Obertürkheim, Ost, Plieningen, Sillenbuch, Stammheim, Süd, Untertürkheim, Vaihingen, Wangen, Weilimdorf, West und Zuffenhausen.
- Stadtteile** Die Stadtbezirke Stuttgarts gliedern sich nach §20 der Hauptsatzung in insgesamt 152 Stadtteile.
- Stadtviertel** Die Stadtteile Stuttgarts gliedern sich in insgesamt 457 Stadtviertel.
- Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt, Hauptamt- und Personalamt.

Klima

- Kaltluftsammlgebiete** Größere räumlich zusammenhängende Gebiete, in dem sich aufgrund des Kaltluftabflusses aus Kaltlufteinzugsgebieten und/oder durch Kaltluftbildung vor Ort deutlich niedrigere Lufttemperaturen als in der Umgebung ausbilden.
- Kaltlufteinzugsgebiete** Bei Wetterlagen mit starker nächtlicher Auskühlung und geringen Windgeschwindigkeiten kommt es nachts insbesondere über Freiflächen zur Produktion von Kaltluft. Flächen über denen aufgrund der nächtlichen Energiebilanz eine stärkere Abkühlung der Luft erzielt wird, werden als Kaltlufteinzugsgebiete oder Kaltluftentstehungsgebiete bezeichnet.
- Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz.

Einwohner

Einwohner (mit Hauptwohnsitz)

Als Einwohner zählen alle Personen, die der Meldepflicht unterliegen und die mit alleiniger Wohnung bzw. mit Hauptwohnung in der Gemeinde gemeldet sind („Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung“).

Aus Gründen des Datenschutzes werden Werte unter 3 in einzelnen Stadtteilen nicht ausgewiesen. Lassen sich Rückschlüsse auf die zu schützenden Angaben ziehen, so wird zusätzlich ein weiterer Wert nicht veröffentlicht.

Migrationshintergrund

Zu Einwohnern mit Migrationshintergrund werden Ausländer, eingebürgerte Deutsche und Aussiedler zusammengefasst. Dazu werden auch die deutschen Kinder unter 18 Jahren gezählt, bei denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat. Deutschen Flüchtlingen und Vertriebenen aus den ehemaligen Ostgebieten wird kein Migrationshintergrund zugeordnet. Die Ableitung des Migrationshintergrunds erfolgt nach überregional festgelegten Kriterien mit dem Programm MigraPro der KOSIS-Gemeinschaft HHSTAT.

Staatsangehörigkeit

Einwohner, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, staatenlos sind oder deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist, zählen als Ausländer. Personen, die neben der deutschen noch eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, zählen als Deutsche. Personen, die mit der Staatsangehörigkeit heute nicht mehr existierender Staaten (Jugoslawien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, usw.) gemeldet sind, behalten diese Staatsangehörigkeit, bis sie die neue Staatsangehörigkeit nachweisen und im Einwohnermelderegister eintragen lassen. In der Auswertung wurden sie zu den zu dem jeweils größtem Nachfolgestaat hinzugezählt

Datenquelle

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Religion

Religionszugehörigkeit

Für statistische Auswertungen steht die im Einwohnermelderegister gespeicherte rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft zur Verfügung, wenn für diese Kirchensteuerpflicht besteht. Religionsgemeinschaften ohne Verwaltung der Kirchensteuer durch die Finanzverwaltung werden im Melderegister nur unzureichend erfasst.

Datenquelle

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Haushalte und Familien

- Haushalte – Haushaltegenerierung** Personen, die an derselben Adresse gemeldet sind, werden nach einem mathematisch-statistischen Verfahren nach überregional festgelegten Kriterien mit dem Programm HHGen der KOSIS-Gemeinschaft HHSTAT zu (Wohn-)Haushalten zusammengefasst.
- Bei der Bildung der Haushalte werden „Personen ohne eigene Haushaltsführung“, beispielsweise in Gemeinschaftsunterkünften oder Anstalten, ausgeschlossen.
- Familien** Als Familien werden Paare und Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren gezählt.
- Alleinerziehende** Erziehungsberechtigte ohne (Ehe-) Partner, die mit ledigen Kindern unter 18 Jahren im Haushalt zusammenleben. Hierbei ist unerheblich, ob noch weitere Personen wie volljährige Kinder oder Großeltern im Haushalt leben.
- Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Einwohnerbewegungen

- Wanderungssaldo** Als Wanderungssaldo wird die Differenz aus Zuzügen und Fortzügen bezeichnet. Im Datenkompass sind als „Gesamtwanderungssaldo“ Bewegungen über die Gemeindegrenze und innerhalb der Gemeinde verarbeitet worden. Diese sind wegen der besseren Vergleichbarkeit auf 1000 Einwohner bezogen dargestellt.
- Zusammengefasste Geburtenziffer** Die zusammengefasste Geburtenziffer ergibt sich als Summe der altersspezifischen Geburtenraten eines Berichtsjahres. Sie kann als durchschnittliche Gesamtzahl der lebendgeborenen Kinder interpretiert werden, die eine Frau beim Durchlaufen ihres reproduktiven Alters (15 bis unter 49 Jahre) zur Welt bringen würden, wenn die altersspezifischen Geburtenraten im Zeitverlauf konstant blieben. Letztlich entspricht die zusammengefasste Geburtenziffer nur annähernd der tatsächlichen Kinderzahl je Frau.
- Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Wohndauer

- Geburtsort Stuttgart** Einwohner, die in Stuttgart geboren sind.
- Wohndauer** Die Wohndauer in der Gemeinde wird aus der Differenz zwischen dem Datum des letzten Zuzugs / der Geburt und dem Stichtag der Daten ermittelt.
- Datenquelle** Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Bildung

Tageseinrichtungen für Kinder	Einrichtungen, die ganztags oder nur für einen Teil des Tages bzw. vormittags und nachmittags geöffnet haben.
Übergangsquote	Anteil der Schüler, die von der Grundschule (im Stadtbezirk) auf eine weiterführende Schule wechseln.
Öffentliche Schulen	Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam getragen werden.
Datenquelle	Landeshauptstadt Stuttgart, Schulverwaltungsamt, Statistisches Amt.

Wohnen

Gebäude- und Wohnungsbestand	Der Gebäude- und Wohnungsbestand wird zwischen den Gebäude- und Wohnungszählungen durch die Fortschreibung der Ergebnisse mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen und Abgänge) jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelt. Bis 2009 basierte die Fortschreibung auf der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.5.1987, ab 2010 ist die Gebäude- und Wohnungszählung vom 9.5.2011 maßgebend. In der Vergangenheit waren die Gebäude- und Wohnungszählungen von 1950, 1956, 1961 und 1968 die Basis.
Wohngebäude	Gebäude, deren Gesamtnutzfläche mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt wird. Wohnheime wurden bei der Fortschreibung des Wohngebäudebestandes zwischen 1986 und 2009 nicht berücksichtigt, seit 2010 zählen sie wieder zu den Wohngebäuden. Zu den Wohngebäuden rechnen auch Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit mindestens 50 m ² Wohnfläche.
Wohnungen	Gesamtheit der Räume, welche die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, müssen aber nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.
Wohnräume	Zu den Wohnräumen zählen Wohn- und Schlafräume (einschl. zweckentfremdeter Räume) mit 6 m ² und mehr, sowie alle Küchen (ohne Rücksicht auf die Größe).
Wohnfläche	Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehört die Fläche von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bäder und dergleichen) innerhalb der Wohnung. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküchen, Dachböden, etc.), der Wirtschaftsräume sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Benutzung verfügbaren Räume außerhalb der Wohnung.
Datenquelle	Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Bautätigkeit

Bautätigkeit Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- und zustimmungspflichtigen sowie nach der Baufreistellungsverordnung kenntnisgabepflichtigen Baumaßnahmen und Abgänge im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen, verändert oder der Nutzung entzogen wird. Erfasst werden Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Abgänge sowie der Bauüberhang (genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben).

Nichtwohngebäude Gebäude, die gemessen an der Gesamtnutzfläche überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden zählen auch Anstaltsgebäude, Schulen oder landwirtschaftliche Betriebsgebäude.

Nutzfläche Als Nutzfläche gilt derjenige Teil der Nettogrundrissfläche (ohne Wohnfläche), welcher der Zweckbestimmung und Nutzung des Bauwerks dient. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen z.B. für Büroarbeit, Produktion, Lagern, Verkaufen, Unterricht, Kultur, sowie Heilen, Pflegen und die Nebennutzflächen (Sanitärräume und Saunen, Garderoben, Abstellräume, Garagen aller Art), nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Datenquelle Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

Wirtschaft

Arbeitslose Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitslosenquote Die Arbeitslosenquote ist in der offiziellen Statistik der Bundesagentur für Arbeit der Anteil der registrierten Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten, Selbstständige, Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent. Da die Zahl der zivilen Erwerbspersonen auf Stadtbezirks- / Stadtteilebene statistisch in der Gesamtheit nicht erfasst ist, ist für die kleinräumige Auswertung die Zahl der Arbeitslosen nur auf eine Teilmenge der zivilen Erwerbspersonen (die bekannte Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort und der Arbeitslosen) bezogen worden. Diese Art der Berechnung führt zu einer Quote auf Gesamtstadtebene, die um ca. zwei Prozentpunkte über der offiziellen Quote der Bundesagentur für Arbeit liegt.

Der Bezug der Arbeitslosen auf eine Teilmenge der zivilen Erwerbspersonen wurde auch bei der Berechnung der Jugendarbeitslosenquote (Arbeitslose unter 25 Jahre bezogen auf die Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Arbeitslosen unter 25 Jahren) und bei der Ausländerarbeitslosenquote (ausländische Arbeitslose bezogen auf die Summe der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und ausländischen Arbeitslosen) auf Stadtbezirks- / Stadtteilebene vorgenommen.

Erwerbsfähige	Als „erwerbsfähig“ werden alle Einwohner von 15 bis unter 65 Jahren definiert. Die Zahl der Erwerbsfähigen bildet die natürliche Höchstgrenze für die Zahl der Erwerbspersonen (= Erwerbstätige plus Arbeitslose).
Jugendarbeitslose	Arbeitslose unter 25 Jahren.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	<p>Der Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort umfasst alle Arbeitnehmer mit Hauptwohnsitz in Stuttgart, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis zählen neben den Angestellten auch Personen in beruflicher Ausbildung. Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen sowie Personen, die als Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, werden in den Tabellen nicht nachgewiesen.</p> <p>Aufgrund von räumlich nicht zuordnungsfähigen Fällen ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Stuttgart höher als die Summe aller den Stadtbezirken /-teilen zuordenbaren Fälle.</p>
Nettoeinkünfte	Als die Nettoeinkünfte eines Steuerpflichtigen wird hier die Differenz aus dem Gesamtbetrag seiner Einkünfte und der festgesetzten Steuer betrachtet. Die Daten sind nur für veranlagte Fälle bis zu einer Abschneidegrenze der Einkünfte von 200 000 Euro ausgewertet. Über die Abschneidegrenze hinausgehende Einkünfte sind auf 200 000 Euro gedeckelt. Nichtveranlagte Fälle (z.B. ausschließlich Lohnsteuerpflichtige, die auf die Abgabe einer Einkommensteuererklärung verzichten) sind in dieser Statistik nicht erfasst. Um eine Näherungsgröße für die Entwicklung des personalen Nettoeinkommens von Steuerpflichtigen zu erhalten, werden die Nettoeinkünfte nicht auf die Zahl der Steuerpflichtigen, sondern auf die Zahl der veranlagten Personen bezogen. Die Zahl der veranlagten Personen ergibt sich aus der Summe der einzelveranlagten Steuerpflichtigen plus der doppelten Zahl der gemeinsam veranlagten Steuerpflichtigen (Ehepaare).
Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	<p>Die Daten zur Zahl der Betriebe Beschäftigten am Arbeitsort stammen aus dem Unternehmensregister. Es werden lediglich sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ausgewiesen, die Zahlen enthalten keine Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamte etc.</p> <p>Nicht enthalten im Unternehmensregister sind die Wirtschaftszweige A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung), T (Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen für den Eigenbedarf), und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften), sowie Kleingewerbetreibende unterhalb 17.500€ Umsatz bzw. ohne eigene Beschäftigte.</p>
Datenquelle	Bundesagentur für Arbeit; Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt; Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Arbeitslosenversicherung

Arbeitslosengeld I Das Arbeitslosengeld I (ALG I) ist als Leistung der Arbeitslosenversicherung eine Lohnersatzleistung. Geregelt ist das ALG I im Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III). Das ALG I ersetzt demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und vorübergehend keine neue Arbeitsstelle finden kann, teilweise den Lohnausfall. Es wird bei Eintritt der Arbeitslosigkeit und abhängig von weiteren Voraussetzungen gezahlt. Wie lange Arbeitslose ALG I erhalten, hängt vom Lebensalter der Arbeitslosen und der Dauer der versicherungspflichtigen Beschäftigung vor der Arbeitslosigkeit ab.

Aufgrund von räumlich nicht zuordnungsfähigen Fällen ist die Zahl der ALG-I-Empfänger in Stuttgart höher als die Summe aller den Stadtbezirken /-teilen zugeordneten Fälle.

Datenquelle Bundesagentur für Arbeit; Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Grundsicherungsleistungen

Arbeitslosengeld II / Sozialgeld Eingeführt im Jahr 2005 ist das Arbeitslosengeld II (ALG II) eine Grundsicherungsleistung für 15- bis 64-Jährige, die erwerbsfähig und leistungsberechtigt sind, weil die Einkünfte der Bedarfsgemeinschaft, der sie angehören, nicht zur Deckung des Lebensunterhalts der Bedarfsgemeinschaft ausreichen. Als „Empfänger“ von ALG II-Leistungen zählen die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, also die Antragssteller.

Nicht-Erwerbsfähige, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben (im Regelfall deren Kinder) erhalten „Sozialgeld“. Die erwerbsfähigen und nicht-erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zusammen bilden die Gruppe der „Personen in Bedarfsgemeinschaften“, die Grundsicherungsleistungen gemäß dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) beziehen.

Aufgrund von räumlich nicht zuordenbaren Fällen ist die Zahl der ALG-II-Empfänger / Personen in Bedarfsgemeinschaften in Stuttgart höher als die Summe aller den Stadtbezirken /-teilen zugeordneten Fälle.

Datenquelle Bundesagentur für Arbeit; Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Sozialhilfe (SGB XII) Im Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) sind die Regelungen zu den Leistungen zum Lebensunterhalt für alte und nicht erwerbsfähige Menschen, die Hilfen in besonderen Lebenslagen des Bundessozialhilfegesetzes (z. B. Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfen bei Krankheit, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten) sowie die Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz zusammengefasst.

Als Empfänger von Grundsicherungsleistungen gemäß SGB XII zählen im Datenkompass die Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und die Empfänger von Sozialhilfe außerhalb von „Einrichtungen“ (wie z.B. Heimen). Nicht zur Zahl der Empfänger von Grundsicherungsleistungen hinzu gezählt ist die Zahl der Asylbewerber.

Aufgrund von räumlich nicht zuordenbaren Fällen ist die Gesamtsumme aller Sozialhilfeempfänger für Stuttgart höher als die Summe aller den Stadtbezirken /-teilen zugeordneten Fälle.

Datenquelle Landeshauptstadt Stuttgart, Sozialamt, Statistisches Amt.

Grundsicherungsdichte Die Grundsicherungsdichte (Personen mit Leistungen zur Grundsicherung je 1000 Einwohner) misst den Anteil der Menschen in einem Gebiet, der für das Bestreiten ihres Lebensunterhalts auf staatliche Unterstützung angewiesen ist.

Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugbestand Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge und Anhänger mit amtlichen Kennzeichen. Durch eine Gesetzesänderung werden die vorübergehend oder gänzlich stillgelegten Fahrzeuge ab 2007 nicht mehr gezählt.

Motorisierungsgrad/Pkw-Dichte Die Zahl der zugelassenen Pkw je 1000 Einwohner.

Datenquelle Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für öffentliche Ordnung, Statistisches Amt.

Flächennutzung

Siedlungs- und Verkehrsfläche Die Siedlungs- und Verkehrsfläche ist die Summe aus der Siedlungsfläche (ohne Bergbaubetrieb, Tagebau, Grube, Steinbruch) und der Verkehrsfläche.

Siedlungsfläche Siedlungsflächen beinhalten alle bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt werden oder zur Ansiedlung beitragen. Dazu gehören hauptsächlich Wohnbauflächen, Industrie- und Gewerbeflächen, Flächen gemischter Nutzung, Flächen für öffentliche Zwecke, Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen und Friedhöfe.

Wohnbaufläche Baulich geprägte Fläche, einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z.B. Vorgärten, Ziergärten, Hausgärten bis 10 Ar, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder überwiegend dem Wohnen dienen.

Industrie- und Gewerbefläche Flächen, die vorwiegend zu industriellen oder gewerblichen Zwecken, einschließlich der Ver- und Entsorgung, genutzt werden.

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche Baulich geprägte Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung, der Freizeitgestaltung oder dem Zeigen von Tieren und Pflanzen dienen, wie zum Beispiel zoologische oder botanische Gärten und Wildgehege. Ebenfalls enthalten sind auch die Grünanlagen, die neben der Erholung der Verschönerung des Stadtbildes dienen.

Verkehrsfläche Bebaute und unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Bahn-, Schiffs- und Flugverkehr dienen. Hierzu zählen auch Wege, also Flächen, die zum Befahren bzw. Begehen vorgesehen sind, sowie Plätze.

Landwirtschaftsfläche Flächen für den Anbau von Feldfrüchten, Flächen, die beweidet und gemäht werden können, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebaute Flächen. Hierzu zählen auch Brachflächen, die seit längerem nicht mehr zu Produktionszwecken genutzt werden.

Waldfläche Flächen, die mit Forstpflanzen (Waldbäumen und Waldsträuchern) bestockt sind und überwiegend forstwirtschaftlich genutzt werden.

Gewässer Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht.

Freifläche (unbebaute Fläche) Die Freifläche ist die Gesamtbodenfläche einer Gemeinde ohne die bebaute Fläche (Siedlungs- und Verkehrsfläche ohne Erholungs- und Friedhofsfläche).

Indikatoren zur Flächennutzung

Bebauungsdichte Die Bebauungsdichte ist die Anzahl der Wohngebäude je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche.

Siedlungsdichte Die Siedlungsdichte ist die Anzahl der Einwohner je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche.

Datenquelle Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt, Statistisches Amt.

Bundestagswahl 2017

Datenquelle Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Landtagswahl 2016

Datenquelle Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.

Gemeinderatswahl 2019

Sitzverteilung Die Sitzverteilung der Bezirksbeiräte errechnet sich mittelbar aus den Ergebnissen der Parteien und Wählervereinigungen bei der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 in den Stadtbezirken.

Die tatsächliche Sitzverteilung kann aufgrund von Parteiabsprachen von der errechneten Sitzverteilung abweichen.

Sitzzahl Die Sitzzahl der Bezirksbeiräte richtet sich nach der Einwohnerzahl des Stadtbezirks und beträgt jeweils die Hälfte der in der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg festgesetzten Mitgliederzahl des Gemeinderats.

Datenquelle Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt.